

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Feiertage) Dr. Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für den Druck: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von F. Pfannsch u. Co., Magdeburg. Geldstr. 100 Mk. für Verstoß gegen die Druckerei. — Redaktion und Druckerei: Große Märkerstraße 3. Fernsprecher 207.

Bräunmerkmale: jährlicher Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Beleglohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 3 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.50 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 zzgl. Beleglohn. Einzelne Nummern 5 Pf., Samstags- und ältere Nummern 10 Pf. — Sektionsgebühr: die festgesetzte Postgebühr 16 Pf., auswärts 25 Pf., im Merkmalteil Seite 50 Pf. Post-Zeltungsliste Seite 376

Nr. 272.

Magdeburg, Sonntag den 19. November 1905.

16. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Flottenbeschaffung!

Sechs neue große Kreuzer, achtundvierzig neue Torpedoboote, Vergrößerung der nach dem Flottenbauplan noch zu bauenden Schiffe und Torpedoboote, bedeutende Summen für Erprobung und spätere Beschaffung von Unterseebooten, in Folge aller dieser Vermehrungen und Vergrößerungen vermehrter Personalbedarf — das ist das ungefähre Bild der neuen Flottenvorlage, die die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ vom 18. November veröffentlicht.

Zum drittenmal wird das deutsche Flottengesetz, das angeblich für viele Jahre hinaus einen sicheren Plan abgeben sollte, umgestürzt und umgekrempelt, und wieder heißt es: noch mehr Geld her!

Die neu angeforderten sechs großen Kreuzer, von denen fünf auf die Auslandsflotte, einer auf die Materialreserve entfallen, sollen je der 27 1/2 Millionen Mark kosten, alle zusammen also

165 Millionen Mark.

Es sollen ferner über den bisherigen Flottenplan hinaus 8 neue Torpedobootsdivisionen — im ganzen 24 statt 16 — gebaut werden.

Eine Torpedobootsdivision kostet nach neuester Aufstellung 8,87 Millionen Mark. Die neuen acht Divisionen — achtundvierzig Boote — kosten demnach insgesamt

70,96 Millionen Mark.

Rechnen wir hinzu die 5 Millionen, die für Unterseeboote gefordert werden, so ergibt sich, daß die neugeforderten Boote die Summe übersteigen

242 Millionen Mark

oder nahe einer Viertelmilliarde verdrängen sollen.

Damit ist aber unsere Rechnung noch nicht fertig. Denn es sind ja noch die Kosten in Betracht zu ziehen, die die geplante Vergrößerung jener Schiffe erfordert, deren Bau schon durch das alte Flottengesetz vom 14. Juni 1900 beschlossen worden ist. Es sollen nach diesem Gesetz noch gebaut werden: 18 Linienschiffe, 7 große Kreuzer, 24 kleine Kreuzer und 16 Torpedobootsdivisionen. Der Bau eines Linienschiffes wird aber nach dem neuen Gesetz 12,22, der eines großen Kreuzers 8,33, der einer Torpedobootsdivision 1,60 Millionen Mark mehr kosten, als nach dem alten Gesetz projektiert war. Damit steigen die Kosten der Linienschiffe um

219,96 Millionen Mark,

die Kosten der großen Kreuzer um

58,21 Millionen Mark,

und die Kosten der Torpedoboote um

25,60 Millionen Mark.

Die Vermehrung der Flotte und die Vergrößerung der Schiffe des alten Flottengesetzes erfordert also an Baukosten weit mehr als eine halbe Milliarde, nämlich

537,77 Millionen Mark.

Neue Schiffe, größere Schiffe brauchen aber natürlich auch mehr Offiziere und mehr Mannschaften. Die sechs neugeforderten Kreuzer brauchen 190 Offiziere, Jagenteure und Zahlmeister, sowie 5643 Unteroffiziere und Mannschaften. Damit kommen wir von den einmaligen Ausgaben, deren Summe oben festgesetzt ist, zu den dauernden, die jährlich wiederholenden Ausgaben. Wenn die sechs neuen großen Kreuzer ausgebaut sein werden, so werden sie zu ihrer Bemannung die Summe von

20 Millionen Mark jährlich

kosten.

Nun brauchen aber auch die andern nach dem alten Flottengesetz zu bauenden Schiffe mehr Leute, da sie ja vergrößert werden sollen. Für die Torpedoboote werden daher neu gefordert 53 Offiziere, 2218 Mann.

Zur Verbesserung der Schiffsartillerie fordert man 90 Offiziere, 1907 Mann, im übrigen wegen Vergrößerung der Schiffe 140 Offiziere, 7514 Mann, weitere „Andienstveränderungen“ erfordern 64 Offiziere 812 Mann, und schließlich soll auch noch die Zahl der in Landstellen verwendeten Seeoffiziere um 132 vermehrt werden. Die Flottenmannschaft soll demnach im ganzen um

669 Offiziere und 18 124 Mann

vermehrung bedürftig werden!

Diese Vermehrung des Personals soll mit dem Ausbau der Flotte fortschreiten und im Jahre 1920 vollendet sein. Es steigern sich demnach auch die fortdauernden Ausgaben von Jahr zu Jahr. Diese Steigerung wird von 1906 bis 1910 voraussichtlich mindestens im ganzen 40 Millionen Mark betragen, bis 1915 im ganzen 85 Millionen Mark und bis 1920 im ganzen 120 Millionen Mark.

Es stellt sich also das Ergebnis dieser unserer vorläufigen Berechnung folgendermaßen dar: Die neue Flottenvorlage wird an einmaligen Ausgaben

545,77 Millionen Mark,

an fortdauernden Ausgaben in jährlicher Steigerung erst 8, dann 16, dann 24 und schließlich im Jahre 1920

120 Millionen Mark mehr

erfordern, als nach dem „alten Flottengesetz“ vorgeesehen war! Da das „alte“ Flottengesetz im ganzen 1352,91 Millionen Mark für einmalige Ausgaben verlangte, so erhöhen sich die Flottenkosten jetzt auf

4898,68 Millionen Mark,

und, wenn man die unvermeidlichen „Ueberforderungen“ mitrechnet, mindestens rund

5000 Millionen Mark.

Wir lassen für heute diese Zahlen selber sprechen. Die Lehre, die sie predigen, ist eindringlich genug. Daß sich das arbeitende Volk im Laufe der nächsten Zeit sehr eingehend und mit rücksichtslosester Deutlichkeit über diesen neuen Plan der Flottenvermehrung und Kriegssphantasten aussprechen wird, ist selbstverständlich.

Es handelt sich für sie nicht nur um einen Akt der Selbstverteidigung, sondern auch um die Verteidigung des Weltfriedens!

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 18. November 1905.

Reichstagsstichwahl in Eisenach.

Der antisemitische Bündler Schack hat gesiegt. Die Mehrheit der Abstimmenden hat ihn durchs Ziel getragen.

Nach der letzten Zählung, deren Ergebnis vor uns liegt — sie wurde am Freitag abend 11 Uhr vorgenommen — waren für Schack 9089 und für unsere Genossen Leber 8321 Stimmen abgegeben worden. Es fehlten noch die Ziffern aus 31 ländlichen Wahlbezirken. Jede der Meldungen aus diesen Orten wird die Mehrheit des Reaktionsars erhöhen.

In der Hauptwahl waren an Stimmen gefallen auf den Nationalliberalen 2780, auf den Freisinnigen 2698, den Zentrumsmann 1014, den antisemitischen Bündler 4045 und den Sozialdemokraten 6886 Stimmen. Es standen sonach 10 537 bürgerliche den 6886 proletarischen Wählern gegenüber. Die Ziffer von 10 1/2 Tausend wird Schack so ziemlich erreichen. Unsere Stimmenzahl hat in der Stichwahl um 1705 zugenommen, die zum größten Teil aus eignen Reihen bestehen. Es können Freisinnige nur in ganz vereinzelten Exemplaren für uns sich in der Not der Qual der Wahl entschieden haben, während der ausgefallene freisinnige Kandidat öffentlich zur Wahl des Genossen Leber aufgefordert hat.

Die Aufforderung ist von den freisinnigen Wählern in den Wind geschlagen worden. Sie sind für den antisemitischen Reaktionsär an die Urne geeilt, geschrieben vom Haß gegen die selbständige klassenbewußte Arbeiterbewegung.

Wir haben das an dieser Stelle vorausgesagt und sind über den Ausfall der Stichwahl daher nicht im geringsten erstaunt. Genau so wie jetzt hat der Freisinn — von den Nationalliberalen ganz zu schweigen — im Juni 1903 bei sämtlichen Stichwahlen gehandelt, in denen er den Ausschlag zwischen Sozialdemokratie und Reaktion gab. Der Freisinn ist sich selber treu geblieben als der Schutztruppe der Brotwucherer, Fleischverteurer und Wahlrechtsverschlechterer. —

Wilhelm 2. als Franzosenfreund.

Der deutsche Kaiser hat dem Präsidenten des elsäß-lothringischen Landesauschusses v. Jaumez anlässlich des Todes seiner Gattin ein französisches Beileidstelegramm geschickt. Darob sind die nationalen Kamtschadalen der bürgerlichen Presse außer Rand und Band geraten; sie ballen die Faust und knirschen mit den Zähnen.

Wir sind wirklich keine unbedingten Bewunderer Wilhelms 2., aber sein französisches Beileidstelegramm gefällt uns sehr. Wir setzen hier die nationalen Kamtschadalen vollkommen recht, wenn sie bemerken, daß die Handlungswelt des Kaisers in keinem Widerspruch steht zu der Unter-

drückungspolitik, die in Preußen-Deutschland an Franzosen, Polen und Dänen geübt wird. —

Die hessischen Landtagswahlen.

Aus Darmstadt wird der Magdeburger „Volksstimme“ geschrieben:

Soweit die am Mittwoch stattgefundenen Wahlmännerwahlen einen Ueberblick gestatten, geben sie folgendes Bild: Die Sozialdemokratie hat ihren alten Befehlstand, Großgerau und Hensburg-Langen, glänzend behauptet und ein neues Mandat, Pfungstadt-Gernsheim, von den Nationalliberalen erobert. Die sozialdemokratische Stimmenzahl hat sich in allen zur Wahl stehenden Kreisen ganz gewaltig gesteigert, in manchen Orten mehr wie verdoppelt, in keinem einzigen Ort aber vermindert. Der Kampf mußte in allen Wahlbezirken, in denen die Sozialdemokratie selbständig vorging, gegen eine geschlossene bürgerliche Koalition geführt werden. Die Furcht vor dem „Umsturz“ hatte sämtliche Gegner zusammengeführt. Diese Tatsache im Verein mit dem indirekten Wahlsystem erklärt wohl zur Genüge, daß die Erfolge unserer Genossen in Hessen nicht noch größer waren. Es ist uns nicht gelungen, die Kreise Mainz-Land, Darmstadt-Land und Gießen-Land zu erobern, wir rückten aber hier dem Gegner — hauptsächlich in Mainz-Land — hart auf die Fersen.

Die Freisinnigen haben das Mandat in Birstadt in Rheinhessen dem Bauernbündler Wolf abgenommen, während die Bauernbündler diesen Verlust durch den Gewinn des Wahlkreises Bad Nauheim wettmachten, wo sie den nationalliberalen Gehlfreund Rechtsanwalt Winderer verdrängten.

Das Zentrum hat seinen Befehlstand gewahrt. Die Leidtragenden sind also voraussichtlich mit dem Verlust von mindestens zwei Mandaten die Nationalliberalen. Diese haben somit die Stimmen der Parteien, die die Arbeiterbewegung zu führen.

Der zukünftige Landtag wird also in seiner Zusammensetzung keine großen Veränderungen aufweisen. Natürlich läßt der Ausfall der Wahlmännerwahl bei den bürgerlichen Parteien durchaus keinen sicheren Schluß auf die Abgeordnetenwahl zu. Die bürgerlichen Wahlmänner sind durchweg nicht so prinzipiell feste Anhänger ihrer Parteien und nehmen nicht selten im entscheidenden Augenblick eine gründliche Revision ihrer ursprünglichen Ueberzeugung vor, so daß man bei der Abgeordnetenwahl eventuell noch allerhand Ueberraschungen erleben kann. Hierin tritt auch das Verwerfliche des Wahlsystems klar zutage; es bringt nicht den Volkswillen zum Ausdruck, sondern den Willen des Wahlmannes, der gleichsam als Vormund der Wähler fungiert.

Der Wahlkampf tobte am schärfsten im Kreis Hensburg-Langen. Hier verjagte der bekannte Spremlinger Arzt, Reichstagsabgeordneter Dr. Becker als Erborner sämtlicher bürgerlichen Parteien uns das Mandat zu entreißen. Becker betrieb eine perfide Agitation; in seinen Verdächtigungen stellte die Vater des „Reichsverbandes“ geradezu einen Reford auf. Aber trotzdem oder gerade deshalb erlitt der Brave eine vernichtende Niederlage. Becker brachte es auf etwa zehn Wahlmänner, während unser Genosse Dr. Fulda 44 erzielte. Der bürgerliche Rudehals hatte sicher auf einen Sieg gerechnet.

Der Wahlkampf wurde von unseren Genossen mit musterhafter Disziplin und großem Opfermut geführt. Auch in die entlegensten Orte der Wahlbezirke drangen unsere Sendboten, um in Wort und Schrift für unsere Ideen zu wirken. Der Erfolg dieser fleißigen Agitationsarbeit zeigte sich außer in der starken Zunahme unserer Stimmenzahl auch in dem Ausschlag der Parteipresse. —

Wahlrechtsbewegung in Sachsen.

Aus Dresden wird der Magdeburger „Volksstimme“ geschrieben:

Die Zweite Kammer des Landtags hat die Verhandlung der Wahlrechtsinterpellation, die ursprünglich in der nächsten Woche debattiert werden sollte, nochmals um eine Woche verschoben. Ehe nun die Landboten sich mit der Volksforderung nach Wahlreform beschäftigen, wird das Volk selbst sprechen. Am Sonnabend und Sonntag finden im ganzen Lande große Massenversammlungen statt, in denen Tausende und aber Tausende ihr stürmisches Verlangen nach dem gleichen und direkten Wahlrecht kundgeben werden.

Das sozialdemokratische Zentralkomitee für Sachsen hat in einem wuchtigen Aufruf alle Parteiorganisationen zur Betätigung aufgerufen und die Gewerkschaften und andern Arbeitervereine ersucht, von allen andern Betanftaltungen an diesen beiden Tagen abzuziehen. —

Verleumderische Phantasie.

Zu sechs Monaten Gefängnis wurde, wie schon kurz mitgeteilt, am Donnerstag der verantwortliche Redakteur der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“, Genosse Niem, ver-

H. Lublin

Montag
Dienstag
Mittwoch

Aussergewöhnliches Angebot

Montag
Dienstag
Mittwoch

Fensterschützer

Plüsch glatt	Sonderpreis	Stück	1.50	Plüsch mit Stiderei Wert 3.00	Sonderpreis	Stück	2.25	Fries mit Stiderei . Wert 4.00	Sonderpreis	Stück	3.00
Plüsch mit Borte . . Wert 2.75	Sonderpreis	Stück	2.10	Plüsch mit Stiderei Wert 3.75	Sonderpreis	Stück	2.90	Fries mit Stiderei . . Wert 6.00	Sonderpreis	Stück	4.00
Plüsch mit Stiderei . Wert 3.50	Sonderpreis	Stück	1.80	Fries glatt	Sonderpreis	Stück	2.35	Fries mit Stiderei . . Wert 9.00	Sonderpreis	Stück	7.00

Ein Posten Schlafdecken
vorgezeichnet Fries, reine Wolle
Wert 5.50 **Sonderpreis** Stück **4.50**

Ein Posten Schlafdecken
vorgezeichnet Fries, reine Wolle
Wert 7.50 **Sonderpreis** Stück **6.25**

Ein Posten Fensterschützer
vorgezeichnet Fries, reine Wolle
Wert 4.00 **Sonderpreis** Stück **3.10**

Ein Posten Fensterschützer
vorgezeichnet Fries, reine Wolle
Wert 4.75 **Sonderpreis** Stück **3.90**

Stoffe für Fenstermäntel

Plüsch-Sealskin ca. 130 cm	Sonderpreis	Meter	1.30
Plüsch-Sealskin I ca. 130 cm	Sonderpreis	Meter	1.65
Fries reine Wolle, ca. 130 cm	Sonderpreis	Meter	2.25
Fries reine Wolle, I, ca. 130 cm	Sonderpreis	Meter	2.90
Fries reine Wolle, extra prima, ca. 130 cm	Sonderpreis	Meter	3.50
Molton als Futter, ca. 130 cm	Sonderpreis	Meter	1.00

Schlafdecken

ca. 300 Schlafdecken pelzartig geraucht	Sonderpreis	Stück	1.20
ca. 600 Schlafdecken pelzartig geraucht, 130/180	Sonderpreis	Stück	1.50
ca. 250 Schlafdecken pelzartig geraucht, 150/200	Sonderpreis	Stück	2.25
ca. 400 Schlafdecken Jacquard und Figuren	Sonderpreis	Stück	2.50

Felle

Ein Posten Felle gefärbt, 35/70, Wert 3.50	Sonderpreis	Stück	2.75
Ein Posten Felle gefärbt, ca. 50/80, Wert 5.00	Sonderpreis	Stück	4.00
Ein Posten Felle gefärbt, ca. 50/95 Wert 6.00	Sonderpreis	Stück	5.00
Ein Posten Felle gefärbt, ca. 60/120, Wert 7.50	Sonderpreis	Stück	6.00
Ein Posten Felle gefärbt, ca. 65/130, Wert 9.75	Sonderpreis	Stück	8.25

prima Qualitäten

Ein Posten Schlafdecken reine Wolle, uni, mit Borte
Wert 5.00 **Sonderpreis** Stück **4.75**

Ein grosser Posten Ziegenfelle ca. 70/170 cm grau weiß gefärbt
gute Qualität, ohne Fehler
Wert 7.00 8.00 **Sonderpreis** **6.50**

Ein Posten bunten Sofaplüsch ca. 130 cm
Wert 6.50 5.00 **Sonderpreis** **3.25**

Ein Posten Felle mit Köpfen
bedeutend unter Preis

Ein Posten Moquette-Taschen als Kissenplatten
Sonderpreis Stück **85**

Ein Posten Felle mit kleinen Fehlern
sehr billig

Ein Waggon Linoleum

Läufer

60 cm	Sonderpreis	Meter	60	52 ¹¹ / ₂ Pf.
67-cm	Sonderpreis	Meter	70	60 Pf.
90-cm	Sonderpreis	Meter	95	85 Pf.
140 cm	Sonderpreis	Meter	1.15	

Zum Belegen

100 cm, bedruckt	Sonderpreis	□ Meter	1.05
200 cm, bedruckt	Sonderpreis	□ Meter	1.05 88 Pf.
200cm, glatt, Dual. Taylor	Sonderpreis	□ Meter	2.00 1.45 1.00
200 cm, glatt, Dalton	Sonderpreis	□ Meter	2.25 1.65

Teppiche — Vorlagen

Teppich ohne Borte 125/200	200/250	200/300
Stück	2.65 2.20 5.25 4.45 6.35 5.35	
Teppich mit Borte 150/200	200/250	200/300
Stück	5.75 4.50 9.75 7.50 13.00 9.25	
Vorlagen 45/65	70/90	70/115
Stück Pf.	45 90 1.40	

Ein grosser Posten einzelne Fensterschützer unter Preis

Rest-Bestände
aus allen Lagern
enorm billig!!

Diese Woche

Rest-Bestände
aus allen Lagern
enorm billig!!

Zwecks Räumung wegen Platzmangels der zu Tausenden angesammelten Reste vor Beginn des lebhaften Weihnachtsgeschäfts

Reste

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Schwarze Stoffe
Hauskleiderstoffe
Schürzenstoffe
Hemdentuche
Piquebarchente
Velourbarchente
Hemdebarchente
Bettzeuge
Damaste etc.

Sonder-Angebot:

- 1 Posten **Blusen-Abschnitte** 2 Meter doppeltbreit Zibeline-Karos, Plaid-Schotten **1.90** Bluse
- 1 Posten **Blusen-Abschnitte** 2 1/2 Meter Velour, gestreift und kariert **75** Bluse
- 1 Posten **Blusen-Abschnitte** 2 1/2 Meter Samt-Velour, schöne Schotten **1.10** Bluse

Einzelne

Tischtücher
Tafeltücher
Servietten
Hohlsaumdecken
Handtücher
Wischtücher
Taschentücher
Gardinen
Bettdecken etc.

- 1 Posten **Damast-Bezüge** abgepaßt, schöne Muster, gute Qualität, Bezug mit 2 Kissen **4.95**
- 1 Posten **Velour-Unterröcke** Bolant gebogt **1.25**
- 1 Posten **Tuch-Unterröcke** hohes Bolant, schön besetzt **2.90**

Steigerwald & Kaiser.

Franzbranntwein
bestes Mittel gegen Gicht, Kopfschmerzen etc., Flasche 40 Pf., Doppelflasche 75 Pf., empfiehlt
Gustav-Adolf-Drogerie
Otto Grünwald 986
Gustav-Adolfstraße 40.

Großes 586
Hausbackenbrot
fein im Geschmack bei 10 Proz. Rabatt liefert
Bäckerei Friedrich Brandt
Kleine Storchstraße 5.

Montag d. 20. November, abds. 8 1/2 Uhr, in Richardts Festsälen
L. Volks-Unterhaltungsabend
Rezitationen, Sololieder, Duette, Männerchöre und Instrumentalmusik.
Billets im Vorverkauf in allen Stadtteilen à 20 Pfennig. Abendkasse 25 Pfennig. — Näheres durch Anschlagtafeln.

Achtung!
Allen lieben Vogelfreunden und -züchtern zur Nachricht, daß unsere **diesjährige Ausstellung** wieder am **26. (Totensonntag) und 27. November** in den festlich dekorierten Räumen der „Kaiserkrone“ (Zuh.: G. Habermann), Agnetenstr. 21, stattfindet, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand
des Kanarienzüchter- u. Tierfahvereins Magdeburg-N. N.

J. Rosenbergs
Möbel
= -Versandhaus =
offeriert
Für nur 200 Mk.
Schrank 28 Mk.
Bertilo 28 Mk.
Wasserschrank 18 Mk.
Spiegel 5 Mk.
4 Stühle à 3 Mk. 12 Mk.
Divan 30 Mk.
Bettstelle u. Matratze 33 Mk.
Küchenschrank 23 Mk.
Küchentisch 8 Mk.
2 Küchensühle à 2 1/2 Mk. 5 Mk.
Küchenschrank 1 Mk.
Summe 200 Mk.
Für nur 350 Mk.
birken oder unthäun
Duschschrank 50 Mk.
ds. Bertilo 48 Mk.
Erweiser u. Konsole 35 Mk.
Sofa 18 Mk.
4 Polsterstühle à 5 Mk. 20 Mk.
Pflanzständer 55 Mk.
2 la Bettstellen u. Matratze 80 Mk.
Küchenschrank la 28 Mk.
Tisch 8 Mk.
2 Stühle à 2 1/2 Mk. 5 Mk.
Küchenschrank 1 Mk.
Summe 350 Mk.
8 Katharinenstr. 8.

Spezial-Angebot in Konfektion!

Wir verkaufen diese Woche (soweit Vorrat) zu nachfolgenden billigen Preisen:

- Blusen**
- Ein Posten sehr schöner Winter-Blusen, neueste Dessins, engl. Streifen und Karos, mit Knöpfchen und Samt-Garnitur, früh. Preis bis 5 Mk., jetzt **2 75**
 - Ein Posten Bollblusen eleganterer Ausführung u. besserer Qualität, zum Teil mit Samt und Seide garniert, früh. Preis bis 7.50 Mk., jetzt **3 75**
 - Ein Posten Bollblusen in Plaidstoffen und Zibelin, engl. Streifen, Wiener Neuheiten, früh. Preis bis 12.50 Mk., jetzt **6 75**
 - Ein Posten reinseidener Louisineblusen, Hemdfasson, ganz gefüttert, neueste Karos und Streifen, früh. Preis bis 13.50 Mk., jetzt **8 75**
- Kleider-Röcke**
- Ein Posten neuester Sport-Röcke, in marineblau und engl. Stoffen, 10 mal gesteppt, mit Knöpfen, früherer Preis 6.00 Mk., jetzt **3 95**
 - Ein Posten schwarzer Cheviot-Röcke, mit Presse garniert, neue Ausführung, solide im Tragen, früherer Preis 8.50 Mk., jetzt **5 50**
 - Ein Posten schwarzer, eleganter Satintuch-Röcke, Kasling, mit prima Alpaka-Futter, eleg. Ausführung, früherer Preis bis 21.00 Mk., jetzt **14 50**
- Paletots**
- Ein Posten in schwarzen, guten Tuchstoffen gefüttert, mit Blumen- und Falten-Garnierung, früh. Preis bis 22.00 Mk., jetzt **13 50**
 - Ein Posten engl. Paletots für Mädchen u. junge Damen, nur gute Stoffe, Fasson Königin Luise, früherer Preis bis 25.00 Mk., jetzt **15 00**
 - Ein Posten Tailormade-Jacken, anliegend, und Frauen-Paletots in prima Stoffen, früherer Preis bis 33.00 Mk., jetzt **22 50**

- Astrachan-Jacketts und Paletots**
- Ein Posten eleganter Astrachan- und Dreischwanz-Imitation auf Futter, teils auf Seide, früherer Preis bis 36 Mk., jetzt **25 00**
 - Ein Posten Ia Qualität, im Aussehen wie echte Pelz-jacken, in diversen Längen, ganz gefüttert, früherer Preis bis 48 Mk., jetzt **36 00**
- Abend-Mäntel und Capes**
- Ein Posten Abendcapes in guten, warmen Stoffen, mit kariertem Futter und Samtapplikation, früh. Preis bis 20 Mk., jetzt **13 50**
 - Ein Posten Abendmäntel in guten Stoffen, mit ange-webtem Futter und Samtgarnitur, früherer Preis bis 33 Mk., jetzt **22 00**
 - Ein Posten eleganter Tuch-Abendmäntel auf Damastee und farbiger Seide gefüttert, Zwischenlage u. eleg. Stickerei, früh. Preis bis 55 Mk., jetzt **38 00**
- Garnierte Kleider**
- Ein Posten für Straße und Besuch in englischen und glatten Wollstoffen, neueste Fassons, früh. Preis bis 48 Mk., jetzt **28 00**
 - Ein Posten ganz elegante in Tuch und andern modernen Stoffen, darunter Modelle, früherer Preis bis 100 Mk., jetzt **56 00**
- Jacken-Kleider und Kostüme**
- Ein Posten eleganter Straßen-Kostüme in englischen und einfachen Stoffen, früherer Preis bis 45 Mk., jetzt **25 00**
 - Ein Posten eleganter Kostüme, darunter Pariser und Wiener Modelle, früherer Preis bis 150 Mk., jetzt **50 bis 75**

Glass & Co. Magdeburg
Breiteweg 193-94.

Wirkliche Verkaufspreise

sind die angeführten Preise für meine fertigen Herren- und Knaben-Garderoben und nicht zur Heranlockung des Publikums berechnet. Der Sitz meiner Garderoben ist tabellos. Auf haltbare, gute, gebiegene Qualitäten lege großen Wert und achte noch besonders darauf, daß sämtliche Sachen sauber verarbeitet sind. Es ist ferner mein Bestreben, stets ein riesenhaftes Lager zu unterhalten, um jedem Käufer die Wahl recht reich und angenehm zu machen. Man überzeuge sich, daß ich in dieser Branche wirklich Hervorragendes leiste; gebe nachstehend einen kleinen Auszug meiner

Preisliste.

Winter-Paletots in dunklen Stoffen	von 11.00 Mk. an	Herren-Stoffhosen, hell und dunkel	von 3.00 Mk. an
Winter-Paletots bis zu den hochelegantesten	von 20.00 Mk. an	Herren-Stoffhosen, bis zu den elegantesten	von 5.00 Mk. an
Jackett-Anzüge in Cheviot und gewirnten Stoffen	von 12.00 Mk. an	Knaben Anzüge in schönen Fassons	von 2.50 Mk. an
Jackett-Anzüge in Streichgarn und Buckstinstoffen	von 19.00 Mk. an	Knaben-Anzüge, hochelegante Fassons	von 7.00 Mk. an
Jackett-Anzüge in Kammgarn und Nouveautéstoffen	von 24.00 Mk. an	Burschen-Anzüge, hell und dunkel	von 6.00 Mk. an
Jackett-Anzüge bis zu den hochfeinsten	von 30.00 Mk. an	Burschen-Anzüge, prima Qualitäten	von 12.00 Mk. an
Rock-Anzüge in verschiedenen Qualitäten	von 23.00 Mk. an	Jünglings-Anzüge in reicher Auswahl	von 11.00 Mk. an
Gehrock-Anzüge, hochfein, ein- und zweireihig	von 33.00 Mk. an	Jünglings-Anzüge, bis zu den hochfeinsten	von 16.00 Mk. an
Einzelne Jacketts in hell und dunkel	von 6.00 Mk. an	Einzelne Westen in allen Stoffen, hell und dunkel	von 2.00 Mk. an

Arbeiter-Garderoben enorm billig in riesenhafter Auswahl.

Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel, Straßen- und Radfahrer-Regenmäntel.

Glick zu den bei mir gekauften Sachen gratis.

Umtausch nicht konvenierender Sachen jederzeit gestattet.

Hermann Günsche

5 Schartauerstrasse 5 **BURG** 5 Schartauerstrasse 5
im neuerbauten Hause des Herrn Otto Blant.

Spezial-Geschäft fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Sächsische Filzschuhe
sowie sämtliche Winterwaren
empfiehlt billigst
Albin Kreher
Sudbg., Kurfürstenstr. 4.

Singer-Nähmaschine, tabellos
gut nähend, 12 Mk., s. vert. 1340
Eislerbrücke 10, Hof, lmts.
Ein photogr. Apparat, 9x12 m. Zu-
beh., s. vert. Sudenb., Kurfürstenstr. 17, 3.

Rind- und Schweine-
Schlächtere
mit elektrischem Betrieb von
Albert Gerecke
Halberstädterstrasse 51
empfiehlt seine
ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Tailormade-Jacken
anliegend, tabellos sitzend,
jede Größe und Preislage
vorhältig.
Große Auswahl!
Glass & Co.
Breitweg 193-194.



Verlobungsringe

und Steinringe kauft man direkt vorteilhaft in dem
Magdeburger Ringbetrieb,
5 Goldschmiedebrücke 5.

Fabrikation und Verkauf direkt an Private.
Alle in meinen Betriebsräumen angefertigten goldenen Ringe tragen
neben dem gesetzl. Goldstempel auch mein Firmenzeichen eingepreßt,
mithin dauernde volle Garantie für massiv edles Gold.
Bitte genau auf Firma zu achten. Eingang nur der
Lader mit den beiden großen Schaufenstern.

Robert Sasse, Ringbetrieb,
Nr. 5 Goldschmiedebrücke Nr. 5. 1520

Bei dieser
rauen Witterung
kleide man sich
warm.

Soeben eingetroffen:

Große Sendungen
Damen-Jackets, -Mäntel, -Capes
in wunderschönen Neuheiten
zu wahren Spottpreisen.

Mädchen-Jacken u. -Paletots
ganz billig.

Kostümröcke u. Blusen
aparte Neuheiten
zu jedem annehmbaren Preise.

Elegante Neuheiten in
Pelz-Stolas und Pelz-Kolliers
zu ganz enorm billigen Preisen.

Winter-Paletots und Winter-Joppen
in hervorragend schönen Mustern
zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Eine große Partie
Herren-Anzüge
schöne, dunkle Muster. Stück 9.75 Mk.
Gute Stoffe. Nur solange Vorrat.

Burschen- und Knaben-Anzüge
in soliden und schönen Mustern, aus besten Stoffen
spottbillig.

Knaben-Paletots und Knaben-Blusen
auffallend billig.

Gelegenheitskauf-Geschäft
Adolph Michaelis
Ratswageplatz 1
Eingang: Apffelstraße, erste Tür.

Pfand-Versteigerung

Mittwoch den 29. November,
nachm. von 2 Uhr ab, sollen in
meiner Geschäftslokale Magdeburger-
Neustadt, Schmidtstr. 18, die in
der Zeit vom 1. Februar bis
Ende März 1905 unter
No. 63201-64737
bei mir verpfändeten Gegenstände
öffentlich meistbietend versteigert
werden. 594

Hermann Bühring.

Pfand-Versteigerung

vom 384
Monat Januar 1905
Nr. 24090-28444
Donnerstag den 23. d. M.
Erörterungen nur bis
Mittwoch mittag 12 Uhr.

Adolph Michaelis.
Auf. Logis St. Michaelstr. 15, I. v.

Stadt-Theater.
Sonntag den 19. November 1905.
Die neugierigen Frauen.
Montag den 20. November 1905.
Stein unter Steinen.

Wilhelm-Theater.
Sonntag, 19. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr
bei vollständigen Preisen:
Opernball.
Abends 7 1/2 Uhr:
Das süße Mädel.
Montag und folgende Tage:
Das Jungfernstift.

Montag den 20. November, abends präzise 8 Uhr
im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c

Simplicissimus-Abend

der Herren Willi Hagen und Hans Nauendorf
vom Carl Schultze-Theater in Hamburg.

— Vorzügliches Programm! — Gute Musik! —
Eintrittskarten à 20 Pfennig an der Kasse. Im Vorverkauf bei sämtlichen
Gewerkschaftsvorständen und den Herren Lagerhaltern des Konsumvereins Neustadt.
Kinder unter 15 Jahren werden nicht zugelassen. 592

Gr.-Ottersleben Gr.-Ottersleben
Morgen Sonntag

Grosses Preis-Skatspiel!

Anfang 7 Uhr. 591

August Meyer.

Gr.-Ottersleben Gr.-Ottersleben
Sonntag den 19. November

Großes Preis-Skatspiel

Anfang abends 7 Uhr. 1471
Um zahlreiche Beteiligung bitte
August Meier, Halberstädterstrasse Nr. 31.
Ich suche zum 27. d. Mts. einen tüchtigen Durchwäher für meine
auf Masselfelders- und Billa-Maschine
mit Kraftbetrieb. 589
A. Rosenberg, Unterstr. 1d, Braunschweigstr. 2, S. 1, Tel. 1, Sog. f. i. M.

Lagerhalter gesucht.
Zum 1. Januar 1906 soll die Stelle
eines Lagerhalters neu besetzt werden.
Behalt pro Jahr 1500 Mark. Be-
sondere Beachtung dem Konsumverein Bar-
leben werden bevorzugt. Bewer-
bungen sind bis zum 1. Dezember an
den Vorstand des Konsumvereins
einzuwickeln zu richten. 593

Täglich
Vorführung
lebender
singender
musizierender
sprechender 1444

Photographien
Stets wechselndes hochinter-
essantes Programm.
Konfurrenzloses Unter-
nehmen am Platze.

Nur
Eislerbrücke 23.
Sonntags von 11-2 Uhr und von
3-10 Uhr, Wochentags von 3 bis
10 Uhr fortwährend geöffnet.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

Damenhüte, Kinderhüte, Mützen, Blusen

Soweit Vorrat!

zu Extra-Preisen

Soweit Vorrat!

Damen-Hüte

Rund- und Chasseurformen a 15 Pf.
 Matrosenhüte garniert a 50 und 25 Pf.
 Rundhüte zweifarbig, Wert bis 4.00 a 75 Pf.
 Reishüte Wert bis 4.00 a 75 Pf.
 Chenillehüte schwarz u. farbig, Wert bis 10.00 a 1.85 u. 1.35
 Plumeschüte Wert bis 9.50 a 5.50 u. 2.85

Kinder-Hüte

Kinderhüte garniert a 2.10, 1.60, 68 und 38 Pf.
 Kinderhüte Filzfedermesser, mit Schnur garniert, a 85, 75, 68 u. 48 Pf.
 Kinderhüte aus Stoff konfektioniert a 4.00, 2.50, 1.50 1.00
 Ein Stoffhandschube a 25 Pf.

Mützen

Matrosenmützen rot und marine, Wert bis 1.75 a 75, 50 u. 30 Pf.
 Polenmützen Sammfell und Tuch, Wert bis 1.25 a 60 u. 40 Pf.
 Prinz Heinrich-Mützen a 50 Pf.
 Auto-Filzmützen Raufhülz, mit Band garniert, Rand gesteppt a 1.65
 Auto-Filzmützen Raufhülz, mit Band garniert a 2.10
 Auto-Filzmützen Wügelware, mit Band garniert a 2.25

Ein Posten

Damenblusen

Wert bis 2.50 Mt.	Wert bis 4.50 Mt.	Wert bis 3.75 Mt.	Wert bis 5.00 Mt.
a 1.25 Mt.	a 1.80 Mt.	a 2.75 Mt.	a 3.25 Mt.

Geschäfts-Übernahme.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage
Rottersdorferstr. 1 eine **Zigarren-Filiale** übernommen habe und es mein Bestreben sein wird, nur eine feine Zigarre zu führen. Besonders mache ich auf meine 5-Pf.-Zigarre Brasil aufmerksam. Jedem ich bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch meinem neuen Unternehmen zuwenden zu wollen, zeichne
 Hochachtungsvoll

Emil Streiter, Rottersdorferstr. 1.

Dreikaiserbund

Gr. Storchstraße 7.

Heute Sonntag: **Tanz!**
 bei vollbestem Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Danke.**
 Mache die Gewerkschaften auf meine zwei Regelbahnen aufmerksam.

Zerbster Bierhalle

Heute Sonntag

Oeffentlicher Tanz.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

Thalia-Buckau.

Heute Sonntag

Oeffentlicher Tanz.
 Abonnement 75 Pfg.
 Ergebenst ladet ein **J. Westphal.**

Gesellschaftshaus Zur Krone

Alte Neustadt, Moldenstraße 43.45

Heute Sonntag: **Familien-Kränzchen.**
 Ergebenst ladet ein **Heinrich Buhro.**

Burg Hohenzollernpark Burg

Heute Sonntag: **Tanz.**

Anfang 3 1/2 Uhr.
 Um spätrhen Besuch bitten **Otto Eicke.**

Luisen-Park

Heute Sonntag den 19. November
 im festlich dekorierten Saale

Grosses Instrumental- u. Vokalkonzert

unter gütiger Mitwirkung des

Sudenburger Arbeiter-Gesangvereins.

Anfang pünktlich 3 1/2 Uhr. Von 7 Uhr ab

Gesellschaftsball.

1281
 Entree 15 Pf. Programm 5 Pf.

Im Zirkus

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr

Eine Gefallene.

Berliner Sittenbild in 3 Akten.

In dieser Abend-Vorstellung haben nur Erwachsene Zutritt.

Sonntag den 19. November, nachmittags 4 Uhr

Tausend und eine Nacht.

Märchenposse in 3 Akten.

Jeder Erwachsene ein Kind frei für Logen, Saal und 1. Rangplatz. 1517

Schweizerhalle, Cracau.

Heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr

Große öffentliche Turner-Versammlung

Nachdem: **Tanz.**

Freundlichst ladet ein **Schmieds Erben.**

Halberstadt. • Odeum.

Heute Sonntag **Tanz.**

Hierzu ladet ein **Gebr. Bollmann.**

Die (Hochschule) empfiehlt die

Best. Volksstimme.

Rüchenzettel
 der Magdeburger Volkshochschule
 Gr. Marktstr. 21.

Montag: Röhre mit Pflaumen und
 Rippensteck.

Dienstag: Linsen mit Rindfleisch.

Donnerstag: Erbsen mit Rippensteck.

Freitag: Bratenlohn mit Salzsaft,
 Kartoffeln und Würstchen.

Lensdorf!

Gasthof zum „Deutschen Kaiser“
 Stadtfahrer-Station. Telefon Nr. 287

Heute Sonntag, 19. November: **Tanz.**
 Ergebenst ladet ein **Julius Cäsar.**

Morgen sowie alle Sonnabende

Grosses 1507

Preis-Billardspiel.
 Hierzu ladet freundlichst ein
H. Grahlmann Neustadt Hehestr.

Sudenburg.

Montag

Frische Wurst

Fr. Goeseke

Kurfürstenstraße 32.

1491

Chr. Duldhardts Restaurant

Alte Neustadt, Hafenstraße 1.

Heute Sonnabend

Preis-Stat.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Ergebenst ladet ein **Adolf Meyer, Leberstr. 25.**

595

Heute Sonntag großes

Preis-Skatspiel

Anfang nachmittags 5 1/2 Uhr.
 Ergebenst ladet ein 1514
Adolf Meyer, Leberstr. 25.

Burg. Grand Salon
 Sonntag nachmittags von 3 1/2 Uhr ab
Tanzvergnügen.

Walhalla.

Neuer glänzender Spielplan!

10 Attraktionen 10

Sittlicher Erfolg

famlicher Programmnummern.

Zur Venus-Grotte

Konzert u. Künstler-

Vorstellung.

1516

Schönebeck a. O.

Gasthaus zum Bürgerhaus

Heute Sonntag

Tanzkränzchen

Freundlichst ladet ein

Max Haack.

1516

Todesanzeige.

Am Dienstag den 14. d. M.
 verunglückte im Grusonwerk
 mein lieber Mann, unser
 Vater und Schwiegerjohn
Paul Gräfe
 im Alter von 24 Jahren.
 Um stilles Beileid bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen
Frau Gräfe geb. Jünemann
 und Kind.
 Die Beerdigung findet 12 1/4
 Uhr von der Leichenhalle des
 Westfriedhofs aus statt. 590



Paletots

Neuheiten der Saison
fertig und nach Maß
allergrösste Auswahl

Ehrenfried Finke

MAGDEBURG
125 Breite Weg 126

Bekanntmachung.

Auf Kredit!!

Winter-Paletots

Herren- u. Knaben-Anzüge.

Neuste Damen-Paletots, Jacketts und Capes,
schwarze und farbige Kleiderstoffe, sowie
Teppiche, Portieren, Gardinen, Läuferstoffe,
Schuhe und Schirme

Abzahlung wöchentlich von 1 Mark an.

Möbel, Polsterwaren, Betten

Kinderwagen, Uhren u. Regulateure.

Anzahlung auf eine Zimmer-Einrichtung schon von 10 Mark an.

Wohnungs-Einrichtungen bis zu 3000 Mark.

Leichteste Zahlungs-Bedingungen.

Magdeburgs grösstes Kredit-Haus

S. Osswald

Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 14

vis-à-vis der Ulrichskirche. vis-à-vis der Ulrichskirche.

Eigne Polsterei im Hause.

Stunden, welche ihr Konto beglichen haben, und Beamte erhalten
Kredit ohne Anzahlung.

Sonntag geöffnet von 11-2 Uhr.

Bitte 8 geben!

Sie finden die grösste Auswahl.
Sie bekommen die billigsten Preise.
Sie werden am erfolgreichsten bedient

bei **Albert Gottschalk** (Inhaber:
J. Floss)

Magdeburg-Buckau, Schönebeckerstrasse 107.

Die Erleuchtung!

Geht man abends auf dem Breiten Wege
Vor den schönen Läden hin und her,
Et dann werden die Gedanken rege,
Man erwägt dabei so ungeschick,
Was wohl mag jenseit die Beleuchtung kosten,
Die so anziehend wirkt ganz ungemein.
Ja, ein netter, großer Posten
Stellt sich da im Hauptbuch täglich ein!

Doch, was hilft's, um auf der Höhe zu bleiben,
Gibt's kein ängstlich Zaudern und Gebälte,
Gar verschieden sind die Fensterleihen,
Und magnetisch nur bei Fiedel Fische!
Nummer 125/26 weisen
Alle Bürger die am Breiten Weg,
Die Erleuchtung kommt bei Finke's Preisen
Ganz von selbst, dein Kauf ist der Beleg.

1323 Sudenburg

Theodor Kraft

Schuhwarenlager
37 Halberstädterstr. 37

Umfangreichste Auswahl:
Filzschuhe, Filzpantoffel
Holzstiefel
Gefütterte Lederschuhe
Gefütterte Lederstiefel
Plüsch- u. Stoffschuhe
Gummischuhe
Kräftige Lederstiefel
Feine Lederstiefel
in Chevreau u. Boycalf etc., in
eleganten u. bequemen Formen

Beste Fabrikate.
Billigste Preise.

Reparaturwerkstatt
im Hause.

Kremmlings Nährzwieback

865

das Beste für Kinder und
Kranke. — Viel Eiweiss und
Kalkphosphate. — Erhältlich
wo Platate.



Verlobungs-Ringe!

Eigne Arbeit. Saubere Ausführung
Billigste Preise.

Franz Paul
Goldschmied 1071
Berlinerstrasse 1b.

Dauerbrandöfen

jeden Systems, von 11 Mark an

Kanonenöfen

Ofenrohre, Kessel

Feuerfeste
emailierte Kessel
unter Garantie des Nichtrostens

Türschließer

unter weitgehendster Garantie.

Hermann Bruns
Buckau. 1259

Kanonenöfen, Kohlenkasten,
Ofenrohre, Kessel, auf
Kochplatten zu stellen, usw. sind
billig zu verkaufen Halberstädter-
strasse 109, i. Strobach'schen Hause.

Als Kaffeecafé offerieren wir unsern

ärztlich empfohlenen echten Malzkaffee mit Kaffeeschmack

in plombierten 1/2 Pfund-Paketten zu 30 Pf.

1/2 " " 16 "

Zu beziehen in den Kolonialwarengeschäften.

366

Magdeburger Malzkaffee-Fabrik.



Joppen

jedes Façon
jede Grösse
concurrenzlos billige Preise

Ehrenfried Finke

MAGDEBURG
125 Breite Weg 126

Schlafdecken
von 58 Pf. an

Jagdwesten
von 1.25 an

Walk Jacken
von 95 Pf. an

Normalhemden
von 75 Pf. an

Normalhosen
von 75 Pf. an

Barch.-Herrenhemde
von 98 Pf. an

Barch.-Herrenhosen
von 1.35 an

Barch.-Knabenhemde
von 48 Pf. an

Barch.-Damenhemde
von 98 Pf. an

Kinder-Trikots
von 35 Pf. an

Damen-Handschuh
von 18 Pf. an

Herren-Handschuh
von 25 Pf. an

Kinder-Strümpfe
von 22 Pf. an

Damen-Strümpfe
von 25 Pf. an

Herren-Socken
von 18 Pf. an

Kopfschals
von 65 Pf. an

Kopftücher
von 38 Pf. an

Seidene Halstücher
zu billigen Preisen

Schwarze Chemisett
von 48 Pf. an

Damen-Röcke
in Tuch und Bartheil

Tändelschürzen
von 15 Pf. an

Wirtschaftsschürzen
von 39 Pf. an

Reformschürzen
von 1.25 an

Velours
für Kleider und Blusen

von 28 Pf. an

Bazar-

Magdeburg

Jakobs- und
Peterstrassen-Ecke

Sudenburg

Buckau

Wilhelmstadt

Neustadt

Nur solange der Vorrat reicht

4 Räumungs-Tage

zu hervorragend billigen Preisen
für Putz- und Damen-Konfektion!

Sonntag

19. November

Montag

20. November

Dienstag

21. November

Mittwoch

22. November

Um am Schluß der Saison mit einem möglichst geräumten Lager abzuschließen, veranstalte ich einen Räumungs-Verkauf an den angeführten Tagen. Es gelangen nur streng moderne, diesjährige Filz-, Plume-Formen usw. sowie englisch garnierte und in meinem eignen Atelier angefertigte, hochaparte Damen- als auch Kinderhüte zum Verkauf.

Englisch garnierte und ungaryerte Damen- und Kinder-Hüte

Serie I	Wert sonst bis 1.35 M.	Jetzt 56 Pf.	Serie III	Wert sonst bis 4.00 M.	Jetzt 2.00
Serie II	Wert sonst bis 2.65 M.	Jetzt 1.35	Serie IV	Wert sonst bis 6.50 M.	Jetzt 2.75

Garnierte Damenhüte

nur Saison-Neuheiten, das Elegante und Schicke, darunter auch Modellhüte

im Werte bis ca.	9.00	12.00	15.00	20.00	25.00	30.00
Jetzt nur	5.50	7.75	9.50	12.00	15.00	19.00

Putz-Artikel

Auf sämtl. Phantasies sowie Flügel, Blumen, Samtlaub, Feder-pompous, Agraffen gewähre ich trotz der schon fabelhaft billigen Preise **20 Proz. Rabatt**

Blusen-Samt

variirt und gemustert, viele neue und schöne Muster
Räumungspreis 2.25 1.60 1.35 1.15 und

88 Pf.

Damen- und Kinder-Konfektion

Seltene Gelegenheit! Ein Posten hochlegante u. aparte Tailen-Kleider ca. $33\frac{1}{3}\%$ unter Preis. Seltene Gelegenheit!

Kostüm-Röcke

aus prima Cheviot und Satintuchen

Serie I	Wert sonst bis 12.00 Mark	Jetzt 7.35
Serie II	Wert sonst bis 17.00 Mark	Jetzt 10.00
Serie III	Wert sonst bis 30.00 Mark	Jetzt 18.00

Abend-Capes sensationell billig 9.25

Kinder-Kleider

aus Wollimitation- und Wollstoffen

Serie I	für das Alter von 1-4 Jahren Wert sonst bis 1.35 Mark	Jetzt 80 Pf.
Serie II	für das Alter von 1-4 Jahren Wert sonst bis 2.15 Mark	Jetzt 1.60
Serie III	für das Alter von 1-6 Jahren Wert sonst bis 2.95 Mark	Jetzt 2.00
Serie IV	für das Alter von 1-7 Jahren Wert sonst bis 3.65 Mark	Jetzt 2.40

Seidene Blusen

aus vorzüglichem reinseidenem Japon

Serie I	Wert sonst bis 9.00 Mark	Jetzt 4.85
Serie II	Wert sonst bis 14.00 Mark	Jetzt 9.25
Serie III	Wert sonst bis 17.00 Mark	Jetzt 11.00

Reinwoll. Blusen gefüttert 3.95

Um frühzeitig mit eleganten Winter-Frauen-Paletots = Capes, Saccos etc. zu räumen, gewähre ich

20 Prozent Rabatt

auf sämtliche Sachen im Preise über 30.00 Mark und auf Modelle

Raphael Wittowski

Kaufhaus allerersten Ranges

Breiteweg 61

MAGDEBURG

Breiteweg 61

Nur solange der Vorrat reicht

Sämtliche annoncierten Artikel sind mit Preisen versehen im Schaufenster ausgestellt

Der Verkauf dieser Artikel beginnt Sonntag vormittag von 11 Uhr ab

Wegen Aufgabe

meiner bisherigen Geschäftsräume verkaufe alle Waren zu **enorm billigen** Preisen. Es ist unmöglich, alle Waren hier anzuführen, die in **10** Schaufenstern ausgestellt. **Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung**, welche auf Wunsch sofort aus den Fenstern verabfolgt wird, giebt einen Einblick, zu welchem **fabelhaft billigen** Preisen alles verkauft wird.

Verkaufszeit: 9-1, 3-8. Sonntags 11-2 Uhr.

K. Schlesinger, Buckau.

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

Sehr billig und sehr schön

sind in dieser Woche hereingekommen

- I. Jacketts in schwarz u. farbig
- II. Astrachan-Paletots -Blusen, -Jacketts
- III. Abend-Kragen, Abend-Paletots
- IV. Golf-Kragen, schwarze Winter-Kragen
- V. Kleider, Kostümröcke Blusen
- VI. Kinder-Jacketts

Alle angeführten Sachen empfehle besonders, weil dieselben wirklich preiswert sind.

Mäntelhaus Rotes Schloss.

Zahn-Atelier

Richard Sass 364

56 Breiteweg 56.

Fernsprecher 4403

Teilzahlung gestattet. Woche 1 Mark, monatl. 4 Mark (ohne Preiserhöhung). Strengste Discretion zugesichert. Zahnziehen schmerzlos. Spezialität: Zement-, Porzellan-, Kupfer-, Silber-, Gold-Plomben & Zahn-Reinigung. Solibe Preise.

Wundsein der Kinder

Schmerzmittel, Flechten etc. heilt sofort **Peroxydol-Cream** Schachtel 25 und 50 Pfg. Zu haben in allen Apotheken Magdeburgs und Burgs.

Statt besonderer Meldung.

Freitag früh 4 1/2 Uhr verstarb sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzlich geliebter Vater, der Tischler

Heinrich Geier

im 44. Lebensjahre. 272 In tiefem Schmerz **Martha Geier** geb. Hecker Sieberstorferstr. 60.

Die Beerdigung findet am Montag den 20. November, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Reinstädter Kirchhofs aus statt.

Stadtesamt.

Magdeburg, 17. November. Aufgebote: Fabrikarb. Christfriedr. Draffehn hier mit Emma Hermine Wunderling in Schachensleben. Kupferschmied Ernst Karl Schmalfuß mit Elise Emma Röseler in Schönebeck. Kolltuischer Gottlieb Friedrich Otto Patendorf hier mit Pauline Frida Buge gen. Kellermann in Weigendorf. Zimmermann Ferd. Andr. Rab. Weder in Langenweddingen mit Minna Anna Behne in Alkenweddingen. Tischler Herrn. Jörn mit Hedwig Höle in Alkenleben. Bergmann Friedr. Wilh. Dölle mit Anna Sophie Richter in Homersleben. Postbote Wilhelm Hentig mit Frida Riese. Viehhändler Wd. Radge mit Luise Schmidt. Schmied Otto Munt mit Minna Hirst. Knecht Franz Gustav Kempe mit Minna Auguste Alma Göliner in Wormsdorf.

Geburten: Erich, S. des Postament. Artur Herrmann. Käthe,

11 M. 12 T. Albert, S. des Buschneiders Wb. Leibolph, 1 T. Friedrich, S. des Eisenreh. Paul Braumann, 4 M. 22 T. Arb. Aug. Heinemann, 55 J. 4 M. Totgeburt: S. unehelich.

Sudenburg, 17. November. Aufgebote: Kaufmann Gustav Oskar Theodor Walbow in Göttingen mit Auguste Alma Meyer hier. Dachdeckergefelle Friedrich Albert Willi Peters in Berlin mit Luise Frida Martha Häusler hier.

Geburten: Elisabeth Emma Anna, T. unehel. Hilda, T. des Arbeiters Otto Degner. Ernst, S. des Arb. Lorenz Sozial. Friedrich S. des Fleischermeisters Paul Kanold Waldemar, S. des Klempners Kurt Stözel. Bertold, S. des Kutisch. Bertold Telt.

Todesfälle: Luise geb. Schwabke, Ehefrau des Kutischers Friedrich Jörn, 65 J. 11 M. 29 T. **Neustadt, 17. November.** Aufgebote: Arbeiter Otto Friedrich Dorandt mit Minna Krenning. Arbeiter Hermann Wilh. Emil Gerde mit Paula Bina Kaudel. Eheg. Liebung: Preis-Planlagen-Auffeher Franz Binkau in Benz mit Emilie Maethel geb. Duast.

Geburten: Werner, S. des Tischlers Ernst Dittmar. Willi, S. des Schriftsetzers Willi Kraag. **Buckau, 16. November.** Geburten: Fritz Walter Ernst, unehel. Hildegard, T. des Schmieds Eduard Rudolf.

Todesfälle: Margarete, T. des Lokomotivheizers Paul Siegel, 3 J. 5 M. 12 T. **Salzte.** Vom 1. bis 15. November. Aufgebote: Bergmann Gust. Koppmann in Lendge mit Anna Wägr hier. Arbeiter Richard Göge mit Elise Ohle geb. Hoffbach in Fernersleben. Arb. Franz Fronczel mit Katharina Kerpzig. Eheg. Liebungen: Kellner Karl Halme in Magdeburg mit Luise Grisehl hier. Heizer Ernst Scharf mit Luise Mathes geb. Scholze. Glasmach. Paul Szopinski in Westerbüßen mit Frida Brochs in Salzte. Landwirt Otto Schiffmann in Welsleben mit Elise Gütche in Salzte. Geburten: Marie Elise, T. des Glasmach. Oskar Schmidt. Erwald Artur, S. des Schlossers Erwald Wille in Fernersleben. Karl Joseph, S.

des Arb. Weigel Kästlich. Hedwig, T. des Arb. Friedr. Hepte in Fernersleben. Adolf Willi, S. des Schloss. Adolf Walter in Fernersleben. Frida Anna Martha, T. des Bahnarb. Emil Böde in Fernersleben. Willi Kurt, S. des Arbeiters Johann Jagilla in Fernersleben. Rudolf Albert Eberhard, S. des Kaufm. Alfred Jerichow in Fernersleben. Friedrich Willi, Adolf, S. des Kontorist Gustav Marquardt in Fernersleben. Gustav Adolf, Heimerich, Karl, Jwill, S. des Arb. Hermann Grunad in Fernersleben. Dorothee Charlotte, T. des Schmied. Herrn. Urban. Hermann Friedrich Albert, unehel., in Fernersleben. Hermann, S. des Arb. Friedrich Pfannen Schmidt in Fernersleben. Richard Otto, S. des Arb. Richard Pfannen Schmidt in Fernersleben. Otto Paul, S. des Arb. Oskar Krügler in Fernersleben. Wilhelm Walter, S. des Hilfsz. Herrn. Baente in Fernersleben. Wilhelm, S. des Arb. Wilh. Kamel in Fernersleben. Luise Minna Auguste, T. des Schmied. Herrn. Weidemann. Rosa Berta, T. des Glasarb. Otto Przechyla. Anna Erna, T. des Arb. Otto Schanne in Fernersleben.

Todesfälle: Hedwig, T. des Arb. Friedr. Hepte in Fernersleben. 1 Sth. Former Franz Eder in Fernersleben, 72 J. 8 M. 17 T. Wwe. Marie Sophie Berger geb. Reinhardt in Fernersleben, 47 J. 6 M. 11 T. Helene Rose, T. des Stellm. Alwin Stephan in Fernersleben, 1 J. 1 M. 22 T. Arbeiter Gustav Eduard Grünig in Fernersleben, 33 J. 2 M. 14 T. Arbeiter Aug. Wandermann in Fernersleben, 61 J. 8 M. 28 T. Wilhelm, S. des Arbeiters Wilhelm Kamel in Fernersleben, 1 T. Erich, S. des Drechers Oswald Mlog in Fernersleben, 27 T. Heinrich Karl, S. des Arb. Hermann Grunad in Fernersleben, 4 T. Hermann, S. des Arb. Friedr. Pfannen Schmidt in Fernersleben, 3 T. Gustav Adolf, S. des Arb. Herrn. Grunad in Fernersleben, 5 T.

Ufersleben. Geburten: S. des Schlossers Franz Försterling. T. des Hilfsz. Bremers Hermann Kühne. T. des Steinsetzers Wilh. Schreiner. T. des Klempners Otto Junke. T. des Arb. Gustav Berner. T. des Lokomotivheizers Paul Hobein.

Burg, 16. November. Geburt: T. des Schuhmachers Paul Otto Hoffmann. Todesfälle: Paul, S. des Schuhmachers August Busse, 8 M. Vom 17. November. Todesfälle: Arb. Friedrich Boldt, 45 J. Dorothee geb. Voigt, Wwe. des Ackerbürgers Christian Steller, 86 J. Martha, T. des Tischlers Karl Schinzel, 11 T. Luise geb. Feilhorn, Ehefrau des Tischlermeisters. Heiner Köhler, 47 J.

Gratulationskarten empfiehlt Buchhandlung Volksstimme.

Nur noch kurze Zeit wegen Wechsel des Rundgemäldes

Schlachtenpanorama am Kaiser-Wilhelm-Platz

Vionville—Mars-la-Tour

Geöffnet von früh 8 bis abends 8 Uhr

Vereins- und Vorzugsbons haben nur bis Schluss dieses Gemäldes Gültigkeit

Wichtig für Raucher!

Offertete als äußerst preiswert folgende 5-Pf.-Marken; dieselben sind aus nur überseeischen Tabaken gut gearbeitet und vorzüglich in Brand, Geschmack und Aroma. Direkt aus der Fabrik

Nr. 38 volle kräftige Qual.	50 Pfg., 100 Stück	3.50
„ 45 mittelkräftige „	50 „ 100 „	3.50
„ 49 leichte „	50 „ 100 „	3.50
„ 56 ff. Mexiko-Deke	55 „ 100 „	4.20

Schuh- und Reifsorten, nur gute Marken, 10 Stück 35 Pfg. Bei Abnahme von 500 Stück franco Versand gegen Nachnahme

Richard Friedrich, Zigarettenfabrik
Magdeburg, Breiteweg 29a. Sudenburg, Halberstädterstr. 62.

Künstl. Zähne

v.d. billigst. b.z. feinst. Ausf. in Gold

Zahnoperationen jeder Art.

RUD. BARFELS, Buckau
Schönabeckerstr. 29/30, Ecke Gärtnerstr. 1431

Kluges aromatische Reich-Soda

schäumend, Paket 10 Pfg. führt in allen Lagern

Konsumverein Neustadt.

Größtes Spezialgeschäft fertiger Herren- und Knabengarderobe

Ernst Röpckes

Schuhwaren-Ausverkauf

Breiteweg 213a Breiteweg 159

bletet aussergewöhnliche Vorteile.

Confectionshaus Sudenburg

M. Kallmann, Halberstädterstr. 119.

Winterrückwärt

in 1493

Winter-Paletots

Joppen, Jacketts und Gehrock-Anzüge Knaben-Anzüge Knaben-Paletots Preise spottbillig.

Minna Dorothee Elisabeth geb. Meyher, Ehefr. des Zimmermanns Andreas Seeger, 50 J. **Schönebeck.** Aufgebote: Kesselfeizer Karl Weidkind hier mit Ida Finger in Br. Salze. Kupferschmied Ernst Schmalfuß mit Elise Röseler. Müller Franz Waindel mit Wwe. Anna Stein geb. Kreuter. Geburten: Werner, S. des Eisenrehers Adolf Wemes. Anna, T. des Zieglers August Manthey.

Das russische Dorf.

II. (Schluß).

Anders das Bild im Frühling. Der Roggen ist zum Teil schon längst nach dem Markt gebracht worden, um die Bezahlung der Steuern zu ermöglichen, zum andern Teil verbraucht. Stroh gibt's nicht mehr; es ist mit ihm geheizt worden, das übrige hat das Vieh aufgestreut.

Was aber das russische Dorf besonders kennzeichnet, sei es ein kleines, nur aus einigen Höfen bestehendes, oder ein großes mit 6—8000 Einwohnern, ist der ungeheure Schmutz auf den Straßen im Herbst und im Frühling, der Staub im Sommer und die entsetzlichen Schneegruben im Winter.

Aus dem deutschen Theaterleben.

XXV.

(Nachdruck verboten.)

In Russland ist die Zensur abgeschafft; freilich erst auf dem Papier. In Deutschland, Oesterreich und dem „freien“ Amerika läßt sie ihre dunkle Mantelwerkarbeit gegen das Licht der Aufklärung, gegen den freien Geist in der Dichtung ungestört weiter aus.

Das Polizeiverbot seines Werkes, das sich gegen die Ausbeutung junger Mädchen und die Entfittlichung der Frau richtet, erscheint ihm viel weniger zum Schutz der öffentlichen Moral erlassen, als aus kleinlichen engherzigen Gründen. So nach seiner Meinung wird sogar ein solches Verbot nur der gefährlichen Menschenklasse nützen, gegen die das Stück gerichtet ist, jener Menschen, die Frauen schlechter bezahlen, als es menschenwürdig ist, und unbarmherzig aus ihrem Fleiße sich bereichern.

Die I. I. Zensur in Capua an der Donau arbeitet mit Hochdruck. Sie hat es endgültig durchgesetzt, daß Richard Strauß' Oper „Salome“ nicht an der Wiener Hofoper zur Aufführung kommt, da die von dem Operndirektor Gustav Mahler vorgezeichneten Legenden nicht für ausreichend befunden wurden.

Näder fallen auseinander, die unglücklichen Pferde erschöpfen ihre ganze Kraft, und man muß sie ausspannen. In Lambow an der Stadtgrenze ertrank ein prächtiges Pferd im Kot. Dies bildete dann den Gegenstand einer gerichtlichen Verhandlung.

Wenn ein Neuling gezwungen ist, eine Bauernhütte zu betreten, so fällt es ihm am Anfang schwer, sich an die in ihr herrschende Atmosphäre zu gewöhnen. Es ist unbegreiflich, wie darin Menschen wohnen können; ein kleines Stübchen von 4 bis 5 Meter im Quadrat mit einer Eingangs-tür, durch die ein Mensch mittleren Wachses nur sehr geblüht eintreten kann, oft mit einem Boden aus Erde, mit so niedriger Decke, daß ein hochgewachsener Mensch nicht darin aufrecht stehen kann, mit winzigen Fensterchen, die wenig Licht, aber sehr viel Kälte durchlassen.

Es ist eine Qual, in eine Bauernhütte einzutreten, wenn der Ofen geheizt wird. Das Zimmer ist voll Rauch, Atmen kann man nicht, es ist zum Erstickenden. Der Rauch reizt die Augen. Deshalb gibt es so viele Blinde in Russland. Der echte russische Ofen hat keine Röhre; der Rauch bleibt völlig im Zimmer zurück und sucht sich einen Ausweg durch die Decke, durch das Strohdach, durch die Wandlöcher, und wenn selbst der daran gewöhnte Bauer den ungeammelten Rauch nicht mehr ertragen kann, durch die offene Tür.

Sie hält sich Tag und Nacht die ganze Familie in einem Raume auf. Der alte Bauer flickt hier seine Bastschuhe, und die Weiber poltern hier mit ihren Spinnrädern; hier sitzen die Mädchen und die kleinen Kinder; hier krieselt der Säugling in der Wiege; hier am Ofen liegen auf dem Stroh auch noch — ein Kälbchen, und ein Lämmchen, und

ein Ferkel! Hier ist's warm, und in den Ställen aus Flechtwerk würden sie erfrören. Nachts schlafen sie alle auf den Bänken und auf dem Boden zusammen; die Männer, die Frauen, die Mütter, die Kinder, das Vieh. Man muß von Kindheit an an diese Atmosphäre gewöhnt sein.

Und der schwarzerdige Bauer ist an die'n Schmutz so gewöhnt, an diese Kälber im Zimmer, daß er es als eine große Beeinträchtigung ansieht, wenn er gezwungen ist, anders zu leben. Es haben sich in Sibirien kleine Kolonien von Auswanderern gebildet. Ich kenne einen solchen Nal: in einem kleinrussischen Dorfe hatten sich einige russische Familien angesiedelt. Die Kleinrussen wollten ihre Ordnungsgewohnheiten zur Geltung bringen und erließen ein Verbot, wonach das Vieh nicht in den Hütten zu halten wäre.

Ein gewisses Bedürfnis nach Keintlichkeit existiert trotz alledem und kommt hauptsächlich in der häufigen Benutzung des Dampfbades zum Ausdruck. Jeden Sonnabend badet die Familie in demselben Ofen. Alle Glieder der Familie ziehen sich der Reihe nach aus und kriechen in den brennend heißen Ofen, in dem man in gebückter Stellung sitzen kann. Man nimmt einen Eimer Wasser und einen Badequast mit, kriecht hinein, schließt die Öffnung durch einen Schieber und bearbeitet mit dem nassen Badequast den ganzen Körper so lange, bis er rot wird und der Schweiß ausbrechen beginnt.

Es gibt Bauern, die, erhitzt wie sie sind, im Winter direkt aus dem Ofen in den Frost stürzen und sich mit eiskaltem Wasser begießen und wieder nach dem Ofen eilen, um sich von neuem zu erwärmen. Seife wird beim Waschen und Baden nicht gebraucht. Das ist ein Luxus, den die Mittel nicht erlauben. Die Weiber reinigen auch die Wäsche ohne Seife, indem sie diese durch Nasse erweichen. Aber auch Nasse gibt es nicht bei allen, also man holt sie gewöhnlich beim Gutbesitzer in der Gegendbedarre, wofür man mit ein, zwei Tagen Arbeit bezahlt. Wie kam hier die Rede von Sauberkeit sein? Und doch gelingt es den Bauern, sich zu den Feiertagen einigermaßen sauber zu machen. Im Ofen durchgedampft, mit in Nasse gereinigten Mäusen wandert das Volk am Feiertag reinlich zur Kirche, soweit eben der Ruß reinlich zu sein vermag.

genau Vorschriften gegeben, daß jedermann merke, der „Herzog Moritz“ sei König Leopold. Die Welt ist wirklich ein Narrenhaus.

Diese uralte Erkenntnis aller Philosophen von Diogenes bis Nietzsche bestätigt auch folgende Mitteilung, wonach die bekannte Uebelbreit-Schauspielerin Olga Wohlbrück in der Potsdamerstraße in Berlin eine kleine Bühne eröffnen will, für etwa 200 Zuschauer berechnet. Das Eintrittsgeld soll hoch bemessen werden, um von vornherein ein besseres gesellschaftliches Publikum heranzuziehen. Also ein Theater nur für bessere Herrschaften. Uns kann das offene Hineintragen der Standesunterschiede und Klassengegenätze in das Reich der Kunst nur recht sein!

Von Berliner Premieren ist nicht viel zu erzählen. Herr Ferdinand Bonn, der jetzt die Zisser in seinen Premieren dem Bericht übergeben will hat seinem Publikum als neueste Attraktion ein Stück „Die Waise“ versprochen, dessen Autor ein Münchener Fleischermeister a. D. sein soll! Hageman's schon des öftern aufgeführtes jüdisches Drama „Ghetto“ erdient erstmalig im Kleinen Theater und erregte einen regelrechten Theaterskandal. Die anwesenden jüdischen Studenten protestierten toben gegen die Tendenz des Dramas, Andersmeinende riefen stürmisch Beifall und der Skandal war fertig.

Im Deutschen Volkstheater in Wien erfuhr die dreiaktige Tragödie „Die Rosentempel“ von Rudolf Lothar, die sich wieder einmal mit den Mythen und Geheimnissen der edlen Freimaurerei abgibt, einen unverhohlenen Durchfall. Arthur Schnitzlers, des talentvollen und in allen Sätteln gewandten Führers der Jung-Wiener Schule, Schauspiel „Ein Zwischenpiel“ wurde dagegen sehr freundlich bei der Aufführung im Burgtheater angenommen. Schnitzler behandelt hier im Sinne Höpffs das alte Problem von der schiffbrüchigen Ehe, von den Gatten, die einander satt sind und gegenseitige Bewegungsfreiheit wollen. Aber indem sie auseinandergehen, bleiben sie erst recht zusammen. Sie leben in freier Ge-

meinschaft, die bald wieder eine eheliche Gemeinschaft wird, weiter als „Gefühlende“ zusammen. Und jetzt, wo der Druck des gesellschaftlichen Bandes fehlt, finden sie sich zum erstenmal seelisch. Die Ehe war nur ein Zwischenspiel. Der Dialog Schnitzlers ist ein Wunderbau an Geist und Feinheit. Die Sprache des Stücks verhalf ihm auch zu dem großen Erfolg.

Das zerissenste Genie Schwedens, August Strindberg, hat ein neues Drama: Totentanz, geschaffen, mit dem eine eigene Truppe jetzt durch Deutschland zieht. Strindberg ist wie ein Vulkan, der die Lavaflöde seiner Leidenschaft mit glühender Kraft von sich schleudert, unbeirrt darum, wen sie zermalmend treffen. Und sein Geist ist von unerforschlicher Wandelbarkeit. Als Jüngling war er Gefühls-Sozialist, später bekämpfte er die „Paria“-Klasse; von Nietzsche beeinflusst forderte er, daß die Kulturlosen ewig im Dunkel bleiben sollten, um den im Lichte des Geistes und Besitzes Herrschenden nicht den Weg zu versperrern. Dann kam die lange Periode für ihn, wo er im Weibe den Todesfeind sah und die Fortführer des Varnes. In der Reihe von Dramen des Weiberhassers Strindberg, die dieses Thema behandeln und die mit „Fräulein Julie“ begannen, ist „Totentanz“ das Meiste. Der Dichter ist hier nicht mehr von ungerechter Einseitigkeit. „Totentanz“ ist die niederdrückende, fürchterliche Tragödie des Geschlechtskisses. Es ist der Kampf zwischen Mann und Weib in der Ehe, der Kampf, an dem beide gleiche Schuld tragen; die Liebe ist ja nur ein verhüllter Haß. Zwei Menschen lernen wir kennen, die sich langsam zu Tode peinigen. Da bekommt der Mann einen Schlaganfall, schon jubelt das Weib, von ihm erlöst zu sein. Aber gelähmt lebt er weiter. Bis zu seinem Tode geht der Tanz des Hasses, der Sehnsucht und des Stills weiter. Ein fürchterlicher Zweifel an der Güte der Menschennatur strömt von dem Drama aus. In dem schwedischen Städtchen Viberach, wo die Truppe auch den „Totentanz“ aufführte, härmte das Publikum in wüsender Entrüstung die Bühne und wollte die armen Schauspieler lynchen!

Mit Gorki, Tschekow, Andrejew, Stitales und Uspenskij gilt Tschirikow als der bedeutendste der modernen russischen Schriftsteller sozialistischer Richtung. Tschirikow ist in Deutschland fast unbekannt. Sein Schauspiel „Die Juden“, das im Münchner Schauspielhaus zur Aufführung kam, und zwar in Anwesenheit der ganzen russischen Kolonie-Männchen, mit demonstrativem Erfolg, zeigt ihn als einen ersten sympathischen Dichter, dessen Wollen freilich auf dramatischem Gebiet heute noch das Können bedeutend übertrifft. Gorki gab in seinem „Nachtschl“ Szenen aus der Tiefe der Armut und der Verkommenheit, Tschirikow Szenen aus der Tiefe des Hasses. Er wollte die Leiden der rechtlosen, getnehteten russischen Juden und die Greuel ihrer Peiniger aufhellen. Das blutige Kaffaker von Kishinew gab ihm den äußeren Anlaß zu seinem Schauspiel. Der Autor sprach nicht davor zurück, im letzten Akt die Morderei und Bürgerei mit vollem Naturalismus auf die Bühne zu bringen! Abgesehen nun davon, daß die ohnehin überreizten Nerven moderner Theaterbesucher einfach vor

Gewerkschaftsbewegung.

Eine Viertelmillion Mitglieder.

Die letzte Nummer der deutschen „Metallarbeiter-Zeitung“ trägt an ihrem Kopfe die Zahl 250 000. Das soll besagen, daß das Blatt eine Auflage in dieser Höhe hat und damit stimmt die Zahl der Mitglieder überein. So geht es mit Riesenschritten vorwärts im Deutschen Metallarbeiterverband, trotz — oder besser gesagt — infolge der großen Kämpfe, die er in der letzten Zeit führen mußte. Im Kampfe ist er erstarkt und da die Zukunft in die Kämpfe nicht verschwinden machen wird, sind weitere schnelle Fortschritte gewiß.

Die „Metallarbeiter-Zeitung“ feiert das Jubiläum in einem besonderen Artikel, der mit den Worten schließt: „Frisch auf denn zu weiterem Kampfe, frisch auf zu fröhlicher Agitation, damit wir bald unser nächstes Ziel — nicht unser Endziel — erreichen: die 300 000!“

g. Wiltnerstreik. Seit acht Wochen stehen die nicht in den Brauereien beschäftigten Wiltner Kulinbach im Streik wegen der zehntägigen Arbeitszeit, Einführung von Minimallöhnen und Extravergeltung für Ueberstunden. Die vom Gewerbebezirk wiederholt angeordneten Einigungsversuche wurden von den Wiltnern, die viel von den großen Brauereien unterstützt werden, stets in der schroffsten Weise zurückgewiesen, obwohl die Arbeiter das größte Entgegenkommen an den Tag legten. Nunmehr drohen die Differenzen auch auf die Brauereiwiltner überzugreifen, weshalb wiederholt darauf aufmerksam gemacht wird, daß der Zugang von Wiltnern nach Kulinbach streng zu vermeiden ist.

Die Schachtmacher an der Arbeit. Der Zentralverband deutscher Industrieller zur Förderung und Wahrung nationaler Arbeit beschickt an seine sämtlichen Mitglieder von Berlin aus folgendes Rundschreiben Nr. 22, Heft A:

An sämtliche Mitglieder des D. I. B. J. Aus den Kreisen unserer Mitglieder werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß in letzter Zeit mehrfach in Verträgen, Verträgen, namentlich auch in den von Behörden abgeschlossenen Verträgen, folgende Klausel sich befindet:

„Den in meinen Betrieben angestellten Arbeitern ist ein Lohnsatz gewährt, der es ihnen ermöglicht, einen Tagesverdienst zu erreichen, der nicht hinter dem ordentlichen Durchschnittslohn für die in Betracht kommende Arbeitsart zurückbleibt. Ich erkenne ausdrücklich an, daß die Abgabe dieser Erklärung die Voraussetzung für meine Zulassung zum Verdienungsstermin bzw. zur Lieferang bildet.“

Der Unternehmer.“ Wir ersuchen ergebenst um gefällige Auskunft, ob auch Ihnen diese Klausel in Verträgen auferlegt worden ist und wie Sie sich zu dieser Klausel stellen.

Wir gestatten uns daher darauf aufmerksam zu machen, daß bei der Beurteilung der Zulässigkeit dieser Klausel vielleicht eine Verschiedenartigkeit des Urteils sich ergeben wird, je nachdem es sich darum handelt, ob diese Klausel in die Verbindungsbedingungen von Submissionen und Lizenzen, wo sie ein gewisser Schutz gegen gewisse Konkurrenten sein kann, die ein billiges Angebot auf Grund eines Lohnsatzes stellen, oder ob sich diese Klausel in Verträgen findet, die ohne öffentliche Ausschreibung unter angesehenen und soliden Firmen abgeschlossen werden. Wir gestatten uns endlich auch darauf hinzuweisen, daß die Einführung dieser Klausel eine allgewerkschaftliche Forderung bildet.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst Das Direktorium des D. I. B. J. J. A.: Der Geschäftsführer H. W. Bueck.

Der letzte Satz soll wohl besagen, daß die Einführung der Klausel mit allen Mitteln zu bekämpfen ist. Auch sonst beweist das Schriftstück, daß die Herren Schachtmacher kräftig an der Arbeit sind.

Briefkasten.

H. B., Ottenbergstraße. Sie können gegen den Entschluß des Gewerbebezirks nichts unternehmen. Uebrigens hat ja Ihre Tochter nach dem Bericht unseres Berichterstatters die Klage zurückgenommen, so daß gar kein Urteil gefällt worden ist.

dem Schreien und Heulen verwundeter und sterbender Menschen streifen, sind derartige elementare Ausdrücke politischer Massenmorde überhaupt nicht den beschränkten Ausdrucksmitteln der Bühne nicht wiederzugeben. Ein wahrhafter Bühnen-Dichter hätte also die eigentliche Katastrophe hinter die Szene verlegt. Das Buch Tschirikows läßt die inneren Wirrnisse, die das russische Judentum — dessen sozialistische Zeile bekanntlich im Bund organisiert sind — bedrohen, mit Recht klar hervortreten. Da gibt es den bekannnten Kampf zwischen Vätern und Söhnen, die Arbeiterfrage wird aufgegriffen, Webel und Marx zitiert und die russische Bourgeoisie ordentlich zergerast. Die Bühnenbearbeitung von Bernauer unterdrückt fast gewaltig das Lautwerden des sozialistischen Weltgedankens, sie läßt alle Ausfälle auf das denkfaule Bürgertum und Bessertum, alle Skrupeln, die dem Dogma des Menschentum entgegenstellen, unter den Tisch fallen. Uebrigens ist nur das echt slavische endlose Philosophieren, Diskutieren und Moralisieren und das bei ganzen dritten Akt fallende obenbetreffende Gezeir des Manafas, das bei der ganzen Dichtung im Paradies ohnmächtig werden läßt. Es ist schade, daß hier Ungeheuer und Unkenntnis der Bühnennormen verhindert hat, daß ein ergreifendes Stück Zeitelend aus der jüngsten russischen Geschichte zwingende Gestalt auf der Bühne annahm.

An der gleichen Bühne kam Hermann Bahrs fünfjähriges Schauspiel „Die Aude“ zur Aufführung. Wahr ist ein Zeugnis, wenn auch nicht in dem Sinne des genialen Satirikers Shaw. Er liebt dafür mehr das Pitante, das Sinnenspielende, das Kranke und Verfaule. Neuerdings langt er nach den Roten Redekind und bringt den vom Fleischtmarkt bürgerlicher Zeitungen her bekannten „strengen Herrn“ mit der symbolischen Reiterpeitsche auf die Bühne, den Sadisten mit dem Trieb zum Flagellantismus. Und unter der Peitsche dieses itzigen Herrn steht Linda Lind, die junge Seigenkünstlerin. Zwei Seelen wohnen in ihrer Brust, eine lilienweiße und eine stinkende. Willkür folgt sie, die sequell ebenfalls perverts ist, dem brutalen, dreißigjährigen Liebeshändler. In den Stunden der Ernüchterung, wenn ihre andre Seele wach wird, ruft sie sehnsüchtig nach dem andern, dem ichongeliebten Professor, der seinerseits Linda im Blute hat, aber sich nicht glückselig mit ihr fühlt, weil er — normal empfunden.

Als ein Kapitel aus Kraft-Ebings Geschichte der geschlechtlichen Beziehungen, das mit Lindas schmerzlichem Tod in der Dachkammer grausam abschließt. Im ersten Akt läßt Bahrs als „Zwangs“ seine neueste Lebensphilosophie skizzieren: die größte Sünde ist die Sünde wider die Natur des Menschen, die kultur- und bildungsunwürdigen Triebwesen sollen auf die Gemeinshaft der Menschen nicht und einzeln ihren Instinkten leben, denn Pflicht, Arbeit, sittlicher Wert etc. sind ja veraltete Begriffe.

Das Publikum nahm den Extrakt aus Sinner, Nietzsche und Sachse-Holoch mit sehr gemäßigten Gefühlen entgegen. Ueber Hermann Bahrs gehört zu den „richtigen Autoren“; er denkt prägnant über Klatschen und ignorierte die Bisher. — Asmodi.

218. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 10. Ziehungstag. 17. November 1905. Vormittag.

Table with 2 columns: Winning numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers for '5. Klasse' and '10. Ziehungstag'.

218. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 10. Ziehungstag. 17. November 1905. Nachmittag.

Table with 2 columns: Winning numbers and their corresponding prizes. Includes sub-headers for '5. Klasse' and '10. Ziehungstag'.

Warenhaus Gebr. Barasch

Nur soweit Vorrat

Montag - Dienstag - Mittwoch

Nicht an Wiederverkäufer

Knaben-Konfektion!

Knaben-Anzug „Albert“ , blau Cheviot, Bluse hochgeschlossen, Kragen garniert	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		2.25	2.35	2.45	2.55	2.65	2.75
Knaben-Anzug „Adolf“ , grau mel. Cheviot Bluse mit Matrosenträger, mit schwarz-weißer Borte besetzt	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		3.45	3.55	3.65	3.75	3.85	3.95
Knaben-Anzug „Arthur“ , blau Cheviot, Bluse hochgeschlossen, mit Krawatte und Tresse reich garniert	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		3.65	3.75	3.85	3.95	4.05	4.15
Knaben-Anzug „Carlos“ , gute Qual., Bluse mit Matrosenträger, dunkel-blauen schmalen Streifen, Krawatte u. Tressenbesatz	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		3.95	4.10	4.25	4.40	4.55	4.70
Knaben-Anzug „Herbert“ , dunkelbl. Cheviot schwere Marinebluse m. Matr.-tragen, eleg. m. Tresse besetzt, Krawatte u. Pumphose	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		3.95	4.10	4.25	4.40	4.55	4.70
Knaben-Anzug „Prinz Oitel“ , blau Cheviot, gute Qualität, Bluse hochgeschlossen, m. Lavalliers, Passe m. Falt. u. Knöpf. garniert	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		5.15	5.30	5.45	5.85	6.10	6.35
Knaben-Anzug „Franz“ , grau Cheviot, sehr dauerhaft, Bluse hochgeschlossen, mit Schifferknoten, Passe und Falten	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		5.45	5.60	5.75	5.90	6.05	6.20
Knaben-Anzug „Gau“ , grau-weiß gestreift, Bluse mit Matrosenträger, elegant mit Tresse garniert	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		5.65	5.80	5.95	6.10	6.25	6.40

Knaben-Anzug „Toll“ , blau Kammg.-Cheviot, Bluse hochgeschl., mit Schleife u. Tresse garniert, Bluse u. Pumphose ganz gestütert	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		6.20	6.30	6.40	6.60	6.80	7.00
Knaben-Anzug „Stollberg“ , grau Boden-Cheviot, Bluse hochgeschl., mit Schleife u. br. Tresse garn., bef. als Schulanz. geeignet	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		5.95	6.25	6.50	6.75	6.95	7.15
Knaben-Anzug „Lilgow“ , blau Cheviot, pa. Qualität, Bluse hochgeschl., Halb Futter, m. aufgesteppt. Falt., Schleife u. Pumphose	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		7.50	7.70	7.90	8.10	8.30	8.50
Knaben-Anzug „Belge II“ , blaugraukamm-garn.-Cheviot, Bluse hochgeschl., Passe u. Falten, Bluse u. Pumphose ganz gestütert	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		8.25	8.50	8.75	8.95	9.25	9.65
Knaben-Anzug „Sudan“ , Joppe Interim-Fasson, mit Franck warm gestütert, grau u. oliv Boden, vorzüglicher Schulanzug	für das Alter	5	6	7	8-9 J.		
		4.50	4.75	4.95	5.10		
Knaben-Anzug „Otero“ , blau Cheviot, Schulfasson, 2reihig	für das Alter	4	5	6	7	8-9 J.	
		4.25	4.40	4.55	4.65	4.85	
Knaben-Anzug „Gapon“ , grau-melierter Buckskin, mit Falten und Gürtel, guter Strapsieranzug	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		4.50	4.70	4.90	5.10	5.30	5.50
Knaben-Anzug „Verona“ , aus grau und oliv Buckskin, prima Qualität, Schulfasson, mit Wulsttasche, warm gestütert	für das Alter	5	6	7	8-9 J.		
		6.15	6.45	6.75	6.95		
für das Alter 3 4 5 6 7 8-9 Jahr							
		7.25	7.50	7.75	7.95	8.25	8.75

Knaben-Anzug „Roburg“, Ia. Qualität, grau und gestreift Buckskin, modernes Faltenfasson mit Seidenpaspel, Halb Futter

Knaben-Leibchenhosen in Buckskin, Cheviot und Manchester . . . von 1.45 1.30 75 **50** Pf. an

Knaben-Nosen in Cheviot und Manchester . . . von 2.85 2.65 2.25 **1.95**

Knaben-Capes „Rudolf“ , blau Cheviot mit roter, abgestüpter Kapuze	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		4.25	4.35	4.45	4.55	4.65	4.75
Knaben-Capes „Rudolf“ , blau Cheviot mit roter, abgestüpter Kapuze	f. d. Alter	10	11	12	14 J.		
		6.25	6.35	6.65	6.85		
Knaben-Capes „Veneta“ , grau langhaariger Boden, grau u. oliv, m. Serge gestüfter Kapuze	Länge	60	70	80	90	100 cm	
		5.65	5.95	6.25	6.95	7.35	
Knaben-Paletot „Luis“ , blau Cheviot, 2reihig, Herrenfasson, m. Plaid gestütert und schrägen Taschen	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		4.75	5.00	5.25	5.50	5.75	6.00

Knaben-Paletot „Luis“ , blau Cheviot, 2reihig, Herrenfasson, m. Plaid gestütert und schrägen Taschen	f. d. Alter	10	11	12	14 J.		
		7.45	7.65	7.95	8.25		
Knaben-Paletot „Graf“ , dunkelgestreift, schwere Ware, 2reihig, Herrenfasson, schräg. Taschen, Halb Futter u. Samitragen	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		6.20	6.40	6.60	6.80	7.00	7.20
Knaben-Paletot „Elite“ , schwarz-weiß gestreift Double, 2reihig, Herrenfasson, Plaid Futter, Samitragen	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		6.45	6.65	6.95	7.25	7.45	7.75
Knaben-Paletot „Babant“ , grau gestreift Melton, schräge Taschen, Herrenfasson, 1reihig, Plaid Futter u. Samitragen	f. d. Alter	3	4	5	6	7	8-9 J.
		8.25	8.45	8.75	9.10	9.25	9.55

Knaben-Schul- und Eislauf-Joppen von **2.45** an

Arbeitsjoppen für Herren und Burschen, in Englisch Leder, Manchester, Druckloben, Buckskin, Zwirnstoff, in vorzüglicher Näharbeit von 5.65 4.45 3.75 2.95 2.25 1.65 1.30

Herren- und Burschen-Joppen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Wäsche

Knaben-Kragen mit Ansatz, in allen Weiten	Stück 20 und	10 Pf.
Knaben-Kragen m. Serviteurs, in allen Weiten	Stück	33 Pf.
Knaben-Kragen zum Anknöpfen, in allen Weiten, gerade Form	20 Stück	25 Pf.
Knaben-Serviteurs glatt	Stück	25 Pf.
Knaben-Serviteurs mit Falten	Stück	45 Pf.
Knaben-Serviteurs mit Halsweite, in allen Weiten	Stück	35 Pf.
Knaben-Manschetten	Paar	25 Pf.

Knaben-Mützen

Knaben-Wintermützen zum Herunterziehen in verschied. Farben	Stück 85 65 44	29 Pf.
Knaben-Baschlikmützen mit Schirm	Stück 95	55 Pf.
Knaben-Jockelmützen zum Herunterziehen od. Herunterknöpf.	Stück 125 95 75	48 Pf.
Knaben-Jockelmützen in großem Sortiment		
Knaben-Jockelmützen neue Form, in vielen geschmackvollen Garnierungen oder Abzügen	Stück 115 95 72	39 Pf.
Prinz Heinrich-Mützen	Stück	75 Pf.
Prinz Heinrich-Mützen mit Tresse oder Seidenband u. Abzeichen elegant garniert	Stück	1.25

Trikotagen

Knaben-Normalhemden in 4 Größen	Stück 1.38 1.25 1.10 95 85 75	65 Pf.
Kinder-Trikot-Ringelanzüge	60 65 70 75 80 85 90 95 100 cm	
	54 60 66 72 78 85 92 98 1.05	
Knaben-Sweaters marine-weiß oder marine-rot, gestreift, in 4 Größen	95 85 75	65 Pf.
Knaben-Sweaters Wolle, einfarbig mit gemusterten Hals- u. Kermel-Rändchen, in 4 Größen	Stück 2.45 1.95 1.65	1.45
Knaben-Jagdwesten in heller und dunklen Farben, in 4 Größen	1.10 95 85	75 Pf.

Knaben-Hosenträger Gummigurt mit Leder garnitur Paar **48 35 22 10** Pf.

Unsre Puppen- und Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet!

Bestes
Etabliement
dieser Art
der Provinz
Sachsen.

Isidor Gabbe

9-10 Breifeweg 9-10

Verkaufsräume 1. Et. Gegenüber d. Letzterstr.

Neu eingetroffen!

Neu eingetroffen!

Erstaunlich billige Offerte für Montag, Dienstag, Mittwoch!

Auf meiner Einkaufsreise wurde mir Gelegenheit geboten

Große Restbestände hochneue Herren-Paletotstoffe glatt und gestreift, sowie hochneue Herren-Anzugstoffe, beste Vachener Fabrikate, in Restlängen von ca. 2 bis ca. 5 Meter ganz bedeutend unter regulären Preisen an mich zu bringen, und gelangen diese, soweit Vorrat, zu tatsächlich verblüffend billigen Preisen zum Verkauf.

Ferner hatte ich Gelegenheit, große Restposten beste Fabrikate 130/140 cm breite schwarze und farbige Seiden- und Mohär-Plüsch-Breitschwanz, Seiden-Astrachan u. Mohär-Welline in Restlängen von ca. 2-5 Meter zu bisher nicht gekannt billigen Preisen zu erhalten, und werden diese an obengenannten Tagen zu beispiellos billigen Preisen abgegeben.

Die noch in großer Auswahl am Lager habenden schwarzen u. farbigen Damenkonfektionsstoffe werden, um damit zu räumen, weit unter bisherigen Verkaufspreisen abgegeben.

Grosse Restposten 140 cm breite gemusterte Seiden-Satins für Jacketts, Paletots, usw. werden jetzt per Meter, soweit Vorrat, à 90 Pf. verkauft. (Regulärer Wert per Meter bis 1.60 Mk.)

Täglich neue Eingänge hellfarbige Damenkleiderstoffe einfarbige Lichtfarben, für Ball-, herborragende Neuheiten Gesellschafts- u. Tanzstundenkleider.

Massen-Anwahl der neuesten Damenkleiderstoffe für Haus- und Straßenkleider werden zu abnorm billigen Preisen verkauft.

Der große Erfolg meines Geschäfts beruht:

1. Auf Verkauf möglichst erstklassiger Fabrikate;
2. Auf Massenauswahl in jeder Abteilung;
3. Auf kulantester Bedienung bei strengster Reellität;
4. Auf denkbar geringsten Geschäftskosten.

Daher die abnorme Billigkeit sämtlicher von mir bezogenen Waren.

Nähmaschine gut näh., unter 18 Mk. zu verk. Bahnhofstr. 54, pl.

Billige Stiefel nur Altes Brücktor 2

Leber und Gewürze
Därme
Mockrauer & Simons
Magdeburg, Kronprinzenstr. 8. 1261

Bekannt!

Beliebt!!

Bevorzugt!!! und

Bedeutend!!!!

sind die Vorteile, die die Firma L. Maerker bietet.

Neuheiten: Herren-Paletots, Pelerinen, Joppen, Anzüge, Jünglings- u. Knaben-Paletots, Anzüge, Joppen, Hosen, Pelerinen

L. Maerker

Magdeburg, Breiteweg 80-81.

Gegründet 1862

Fernsprecher 2265

Winter-Paletots

Winter-Joppen

Winter-Anzüge

für Herren und Knaben



empfiehlt

17

G. Gehse

Magdeburg, Johannsfahrtstrasse 14.

Neustadt, Lübeckerstrasse 14. — Fernersleben. —

Bilderrahmen-Fabrik
Ed. Ranwig
Margaretenstr. 7a
Hef. sämtliche Rahmen sauber und billigst. Grosses Lager in Gold- und Poltur-Leisten.

Fernsprecher No. 2980

Fernsprecher No. 2980

Künstliche Zähne 2 Mark an

Auf Wunsch Teilzahlung p. Woche 1 Mk. Abfolat schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an.
Alex Friedländers Zahn-Atelier
Kaiser Wilhelm-Platz 11.

Richard Siegel

Möbel-Ausstattungs-Geschäft
Neustadt, Lübeckerstrasse 115
Weihnachts-Ausstellung von Luxusmöbeln 1474

! Ehrliche!
Seute erhalten Taschen-Uhren und Ketten sowie moderne 1480 Zimmer-Uhren
Regulateure und Weder auch auf Teilzahlung. 3 Jahre Garantie. Kl. Anz. Abzahl. p. Woche 1 Mk. an. Trotz Abzahlung keine höher. Preise. Reparaturen billig. Bestellung per Postkarte genügt.
Uhrenhandl. Magdh.-Neustadt Nikolaitraße 4.

Alfred Scholz

Uhren 365 und Goldwaren
M.-Neustadt
Lübeckerstraße 16
Uhrschlüssel 5 Pf., Uhrglas 10 Pf., Uhrbügel 10 Pf., Uhrzeiger 10 Pf., Uhrtafel 15 Pf., Uhrfeder 1 Mk.

Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt
Breiteweg 68
Fernsprecher 3897.

Strumpfwaren Trifotagen
Strickgarne
nur bewährte Qualitäten.
Regulär gestrickte Knaben-Anzüge.

Sudenburg

Seute gelangen
1000 Pfund frischer Dampf-Butter
das 1.25 Mark
Pfund mit einem kleinen Buttergeschmack zum Verkauf. 8?
Nur solange Vorrat.
5 Proz. Rabattsparmarken
Butterhandlung
Edelweiss
Inh.: J. Lehmann
40 Halberstädterstraße 40

Kopfläuse
jed. Ungez. vert. Tholin, Fl. 50 Pf.
Dep. Löwen-Apoth., Altmarkt 22.

Sudenburg

Theodor Kraft
Halberstädterstr. 37
Spezial-Abteilung:
Bessere Herren- und Knaben-Konfektion
Grösstes Lager
Paletots
Joppen
Anzüge
Arbeitskleidung
Beste Ausführungen
Elegante Neuheiten
Billigste Preise 1323

Wasserdichte Lodenstoffe

für Mäntel, Joppen und Umhänge
über 100 verschiedene Melangen und Qualitäten, zu bekannt billigen Engrospreisen

Hermann Ohrogge

Tuchversandhaus Norddeutschland

Himmelreichstr. 23

Himmelreichstr. 23

Herrenhüte ♦
Damenhüte ♦
Kinderhüte ♦
Kindermützen

Kauft man am besten und billigsten nur allein in der Verkaufsstelle der 1279

Radeberger
Stroh- u. Filzhutfabrik
gegenüber Café Hohenzollern Breiteweg 65 gegenüber Café Hohenzollern.

gehehe. — Der Angeklagte Meyer behauptete dagegen, daß allerdings die Wurst billig gewesen sei, und daß er deshalb einen Garantieschein verlangt habe. Der Gehilfe des Wehne, der Angeklagte Fischer, habe häufig damit renommirt, daß sein Meister das beste Fleisch auf dem Zentralviehhof direkt einkaufe. Vor Gericht erklärte Fischer unter allgemeiner Heiterkeit, er habe damit den Zentralviehhof in der Greifswalderstraße in Berlin — den Pferdebeschlaghof —, wo sein Meister die besten Mofse kaufe, gemeint.

Der Kaufmann Meinig aus Breslau behndet als Zeuge, daß er eines Tages in der Breslauer Filiale des Persch zwei Landschinken gekauft habe, die, wie er später sah, von Maden wimmelten. Er habe die Schinken zurückgeschickt.

Es folgt eine größere Anzahl von Verlesungen der kommissarischen Vernehmungen von auswärtig wohnhaften Zeugen. In allen Fällen bekunden diese unter ihrem Eid, daß ihnen von den Persch'schen Meisen aufs ausdrücklichste versichert wurde, daß die Wurst aus reinem Rind- und Schweinefleisch bestehe. Der billige Preis rühre daher, daß dänisches Fleisch verarbeitet würde. Der nächste Zeuge ist der Wurstwarenhandler Lindner. Dieser bekundet folgendes: In etwa 3 Monaten habe er für 8400 Mark Rohwurst an Persch geliefert. Er selbst sei Händler mit Wurstwaren, und zwar kaufe er Wurst als Partieware in großen Posten. Er zahle bar und verkaufe bar, so daß aus seinen Büchern nichts herborgehe. Ihm sei es ganz gleich, was in der Wurst sei, er kaufe sie eben billig und in ganzen Posten. Prima Ware sei es ja gerade nicht gewesen. — Auf Verfragen des Rechtsanwalts Dr. Werthauer, ob der Zeuge nicht vielfach der Wurst „Trichinenschwein“ beigelegt habe, um somit den Eindruck hervorzurufen, als ob es sich um Schweinefleisch handle, stellte Lindner dies entschieden in Abrede.

Das Geheimnis der Wurstfabrikation.

Als Zeuge und Sachverständiger wurde dann der Wurstfabrikant Robert Persch vernommen, der folgendes bekundete: Der ganze Wursthandel habe eine in Schlächterkreisen bekannte Eigenart an sich, nämlich daß bei der Mettwurst zu 55 Pf. pro Pfund mehr verdient werde als bei der besseren Wurst für 1 Mt. Als der Vorstehende bemerkte, daß dies wohl das große Geheimnis der Wurstfabrikation sei, verneinte dies der Zeuge und setzte ausführlich auseinander, wie es möglich sei, so billige Wurst zu fabrizieren. Es werde hierzu Kopffleisch verwendet, von dem der Zentner schon zu 20 Mt. zu haben sei. Hierzu kommen billiges Schweinefleisch und Lard. Er selbst habe an Persch Wurst zu 54 und 55 Pf. geliefert. Es sei heute noch nichts Seltenes, daß in Berlin reelle Wurst für 40 Pf. verkauft würde. (Stimme im Zuhörerraum: Und da reden sie alle von Fleischnot.) In allen Schlächtereien bleibe viel Ausschutt, der ebenso gutes Fleisch wie jedes andre sei und zur Mettwurst verarbeitet würde, in die das alles hineinkomme. Die Wurst ist nicht nur sehr billig, sondern schmeckt auch „fein“. Die Angeklagten mußten deshalb an dem billigen Einkaufspreis keinen Anstoß nehmen können.

Der nächste Zeuge ist der Schlächter Nirdorf, der eine Persch'sche Filiale in Breslau geleitet hatte und von Persch in Anfrieden geschieden ist. Dieser bekundet, daß ihm einmal von Berlin aus Schinken überfandt worden waren, bei denen die Maden schon durch den Saft hindurchfielen. Als Persch senior nach Breslau kam und die total vermabeten Schinken sah, habe er gesagt: „Das sind nur Springmaden, wenn ordentlich Pfeffer draufkommt, geht das Zeug alles wieder runter.“ Er habe die Schinken infolge dessen abgewaschen, tüchtig gepfeffert und verkauft. Einmal habe er eine Wurst durchgebrochen und darin tote Maden, die schon getrocknet waren, vorgefunden. Als er sich

weiterre, dies zu verkaufen, habe persch gesagt: „Da sind eben zu dumme dazu, so etwas zu verkaufen, gute Ware kann jedermann verkaufen.“ — Mehrliche Befundungen macht die Magdeburger Filialist.

Vermischte Nachrichten.

* Ein hübsches Kindergeschichten erzählt ein französisches Blatt: Germaine und Simonne sind zwei kleine Schwestern, im Alter auf den Tag genau ein Jahr auseinander sind: an demselben Tage, an welchem Germaine ihr erstes Lebensjahr vollendet hat, Simonne das Licht der Welt erblickt. Vor einigen Tagen feierten die beiden Schwestern ihren Geburtstag, Germaine den sechsten, Simonne den fünften. Die Geburtsfreude der jüngeren war nicht besonders groß, weiß sie doch genau, daß sie gewöhnlich nur das bekommt, was die „große“ Schwester ablegt. Man darf sich daher nicht wundern, daß sie sich an ihrem Wiegenfeste festlichen Reflexionen hingab: „Mir gibt man ja doch“, sagte sie, „an meinem Geburtstage nur das, was Germaine nicht mehr haben will: ihre alten Kleider, ihre alten Hüte, ihre alten Bänder, sogar ihre alten Jahre; wenn sie ihre fünf Jahre nicht mehr leiden kann, gibt man sie mir, sie aber bekommt ein ganz neues Jahr!“

* Das höchste Schlafzimmer der Welt. Nach zweijähriger gefahrvoller Arbeit ist nun ein Laubstängelzimmer auf der Spitze des Montblanc vollendet worden. Das Zimmer ist in Verbindung mit dem Zanfenschen Observatorium und hat die Zweck, Hochtouristen Unterkunft für die Nacht zu bieten. Die dem Raum gezimmerte Britische bietet zweiundzwanzig Personen bequem Platz. Dieses Schlafzimmer, das höchstgelegene der Welt ist auch eines der kostspieligsten, da das ganze Baumaterial der Chamoni aus durch Arbeiter hinaufbefördert werden mußte.

Eine Selbstbeobachtung Goethes.

1058

Der große Dichter und Forscher war bekanntlich auch ein gewissenhafter und vorurteilsfreier Selbstbeobachter, der die Ursachen seiner verschiedenen Körper- und Geistes-Zustände mit klarem und sicherem Blicke erkannte. Ein Beweis hierfür ist auch ein Urteil, das er in „Wahrheit und Dichtung“ über die Entstehung seiner Erkrankung am Schlusse seiner Leipziger Studienzeit fällt, das wir heutigen geradezu als aktuell bezeichnen können, weil es mit den Forschungsergebnissen der modernsten Wissenschaft überraschend übereinstimmt. Goethe sagt da:

„Durch eine unglückliche Diät verdarb ich mir die Kräfte der Verdauung; das schwere Merseburger Bier verdüßerte mein Gehirn, der Kaffee, der mir eine ganz eigne triste Stimmung gab, besonders mit Milch nach Tisch genossen, paralytisierte meine Eingeweide und schien ihre Funktionen völlig aufzuheben, so daß ich deshalb große Beängstigungen empfand, ohne jedoch den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen zu können.“

Die moderne Wissenschaft hat nun den Bohnenkaffee, in vollster Uebereinstimmung mit Goethe und in schärfstem Gegensatz zur landläufigen Meinung, speziell als einen gefährlichen Störer der normalen Verdauung festgestellt und nachgewiesen. Wir können also auch hier von Goethes Lebensweisheit lernen, wollen ihn aber selbst in diesem Falle nur insofern zum warnenden Beispiel nehmen, als wir allerdings „den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen“. Eine solche vernünftigere Lebensart ist es, anstatt des bedenklichen Bohnenkaffees Kathreiners Malzkaffee zu trinken, der weder unsere Verdauung stört, noch Herz und Nerven angreift, sondern nach dem Urteile der ersten Autoritäten ein durchaus gesundes und angenehmes Getränk abgibt, das überdies noch den würzig-charakteristischen Kaffee-Geschmack besitzt, der ihm durch ein eigenartiges patentiertes Verfahren mitgeteilt wird.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

Größtes Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

Breiteweg 189/190

- gegenüber der Steinstraße, in den großen Räumen der ganzen 1. Etage.
- Winter-Paletots u. Ulster, solid gemustert, karierte u. gestreifte Dessins von 10—30 Mt. an
 - Winter-Paletots und Ulster, Saison-Neuheiten in nur modernen Phantasiestoffen von 20—45 Mt. an
 - Loden-Joppen, aus echtem Gebirgsloeden mit warmem Futter u. Musttaschen von 5—10 Mt. an
 - Schlafröcke, aus weichen Velour- und Angora-Stoffen, mit angewebtem Futter, mit Tuch-, Samt- und Wollbesatz von 8—20 Mt. an
 - Knaben-Paletots und Pyjacks, hübsche Neuheiten, auch Original-Meier von 4—10 Mt. an
 - Knaben-Loden-Joppen mit warmem Futter und Musttaschen von 2—5 Mt. an
 - Knabens und Weitertragen aus wasserdichten Stoffen von 6—14 Mt. an
 - Herren-Jackett-Anzüge in den neuesten karierten und gestreiften Dessins von 10—18 Mt. an
 - Herren-Jackett-Anzüge aus modernen Phantasiestoffen, aparte Neuheiten, Hochhaar-Bearbeitung von 20—40 Mt. an
 - Rock- und Schrock-Anzüge in den feinsten Tuch- und Kammgarnstoffen, elegante Hochhaar-Waerbeit von 22—45 Mt. an
 - Jünglings-Anzüge in nur modernen Stoffen und neuesten Fassons von 10—30 Mt. an
 - Einzelne Jacketts in Buckskin und Cheviot, mit gutem Banellafutter von 5—10 Mt. an
 - Einzelne Hosen in Buckskin, Cheviot u. Kammgarnstoffen u. neuesten Fassons von 2 1/2—10 Mt. an
 - Knaben-Anzüge, neueste schicke Fassons, hochbeleg, aparte Saison-Neuheiten von 3—8 Mt. an
 - Knaben-Schul-Anzüge, hochgeschlossene Fasson, aus sehr haltbaren Stoffen von 2 1/2—5 Mt. an
 - Gute dauerhafte Arbeitshosen, härteste Näharbeit von 1 1/2 Mt. an
 - Prima Hamburger Leder- und Manchester-Hosen in allen Farben von 2 1/2 Mt. an
 - Echt blaue Schul-Anzüge von 2 1/4 Mt. an

Wir unterhalten am hiesigen Plage kein zweites Geschäft und ersuchen das geehrte Publikum, um Verwechslungen zu vermeiden, genau auf Firma und Nummer zu achten.

Grundprinzip der Konkurrenz-Gesellschaft:

1. Wegen Ersparung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise. 383
 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
 3. Durch Leitung bewährter Zuschnneider alle Fassons und schöner Schnitt.
 4. Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.
- Um das geehrte Publikum vor Ueberbottelung zu warnen, ist auf jedem einzelnen Stüd Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Durchschrift verzeichnet, und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

in Firma Mayer & Co., Magdeburg

Größtes Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

Breiteweg 189/190

gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe hoch.

Ob reich, ob arm, jeder erhält Kredit!

Magdeburgs wirklich allererstes Kredithaus empfiehlt

auf Teilzahlung

mit kleinster Anzahlung und geringer Abzahlung

Herren-Anzüge

Winter-Paletots, Joppen, Hosen etc.
Damen-Jacketts, Saccos, Kragen, Mäntel etc.
Kinder-Garderobe, Manufakturwaren.

Max Meyer

Breiteweg 30, I.
Eingang Südengasse.

Kredit auch nach ausserhalb!

Beamte ev. auch ohne Anzahlung!

Möbel
Betten
Polsterwaren

Teppiche
Uhren
Sofas

Meine 1?

Leder- und Manchester-Hosen

werden jetzt wegen ihres vorzüglichen Schnittes sehr gern gekauft.

Eigne Fabrikation
Billiger als jede Konkurrenz

David Bick & Co.

Neustadt, Lübeckerstr. 113.

Spezialität:
Stoff-Reste!

Spezialität:
Stoff-Reste!

Tadellose Verarbeitung
und vornehmer Sitz garantiert.

An der Tatsache ist nicht zu rütteln!

dass man mit dem Sitz und der Haltbarkeit seiner Garderobe für die Dauer nur dann zufrieden sein kann, wenn dieselbe

nach Mass angefertigt ist.

L. Mannheimer

Ecke Braunehirschatr. Breiteweg 120, I. Ecke Braunehirschatr.

Anzüge nach Mass | **25 Mk.** an.
Paletots nach Mass

Hosen nach Mass von 6.50 Mk. an

bis zum feinsten Genre für den vorwöhntesten Geschmack bei minimalsten Preisen.

Mass-Bestellungen werden jetzt wieder in kürzester Frist ausgeführt.

Für die Bequemlichkeit der verwendeten Stoffe und Zutaten spricht der Erfolg, den mein Geschäft hat.

Photographie

Samson & Co.

Breiteweg 168, III. Etage

(zwischen Schöneck- und Ulrichstrasse)

12 Visitbilder : . von Mk. **1.50** an
12 Kabinettbilder v. Mk. **4.50** an

Vergrößerungen nach jedem Bilde äusserst preiswert!

— Telefon 2937. —

Vorzugs-Preise!

Vorzugs-Preise!

Telephon 2937. Bekannt gute Ausführung.

Telephon 2937. Weihnachts-Aufträge baldigst erheben.

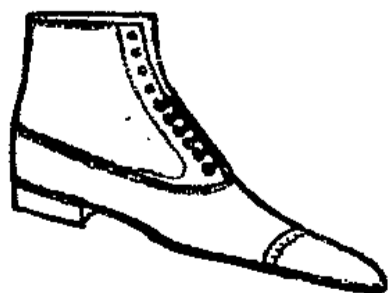
Vorzugs-Preise!

Vorzugs-Preise!

Bravour-Stiefel

für Herren

11.50



für Damen

10.50

hervorragend schöne Stiefel!

Sternberg & Co.

45 Breiteweg

Breiteweg 45

Baumgärtner
Millionenhalle
nur **Buttergasse 4**
Erlaben
Dente und folgende Tage
Groß. Schuhverkauf
zu selten billigen Preisen.
Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Socken, Pantoffel, Hausschuhe, Schnallstiefel, Halbschuhe. Ferner Herren- u. Damenuhren Ketten, Ringe, Wackerhörn und viele andre Waren spottbillig.
Nur **Buttergasse 4**
Erlaben. 1433
Gänsefleisch, zerlegt
Gänsefüterfleisch
Gänsefelle 1096
Gänseflumen
Wochenmarkt-Verkaufsstelle
am Kaiser-Ditto-Automat. Moritz Weinberg
Bestuhlerstr. 1a.

Gelegenheitskauf-Geschäft

A. Karger

8 Gr. Marktstrasse 8.

1428 Folgende außerordentlich günstig gekaufte

Posten und Partien

kommen zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf:

- Große Posten **Hausmacherleinen** — für Hemden und Bettlaken.
- Große Posten **Bettzeuge und Damaste** alles in vollen Breiten und waschecht.
- Große Posten **Inlette und Dreile** — garantiert feberdicht und echt türkschrot.
- Große Posten **Bettfedern und Daun** nur beste, doppeltgereinigte Qualitäten.
- Große Posten **Kleiderstoffe** — für Kleider, Röcke und Blusen.
- Große Posten **schwarze Seidenstoffe** glatt, und Damast für Kleider und Blusen.
- Große Posten **Anzug- u. Paletotstoffe** für Herren- und Knabenanzüge und Paletots.
- Große Posten **Gardinen und Stores** —
- Große Posten **Sofestoffe und Plüsch**.
- Große Posten **Teppiche und Decken**.

Ferner außerordentlich gute und billige Normalhemden, -hosen, -jacken, Strickwesten, Walkjacken, Sweaters, Schlafdecken, Bettdecken, Reisebetten, fertige Herren u. Damen-Hemden, weiß und Barchent sowie alle andern von mir geführten Artikel.
Alles in grösster Auswahl. —
Alles in nur guten Qualitäten. —
Alles zu sehr billigen Preisen.

In außergewöhnlich großer Auswahl u. nur neuen Fassons

Damen-Konfektion.

Neueste Damen-Jacketts. Neueste Frauen-Paletots. Neueste Kinder-Jacketts. Neueste Kragen und Gilet-Capes. Neueste Pelz-Boas und -Stolad — ganz aussergewöhnlich billig!

Gänsefedern

kauft man überaus vorteilhaft bei der neu eröffneten Filiale von

Otto Krohn, Magdeburg, Jakobstr. 3

und zwar aus dem Grunde, weil 1. das Stammhaus der Firma zu Altrree im Oberbruch, also inmitten eines in ganz Deutschland einzig bestehenden Produktionsgebietes für Gänsefedern gelegen ist, wo jährlich mindestens 5000 Zentner Gänsefedern gewonnen werden; weil 2. die Firma eine eigne Fabrik zum Entfäulen, Waschen, Sortieren und Aufdämpfen der Federn besitzt, und weil 3. die Firma ohne Zwischenhandel direkt an Private verkauft.

10 eigne Geschäfte. — Etwa 50 Niederlagen in den größten Städten Deutschlands.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

reelle Arbeit, empfiehlt
C. Dittmar, Tischlermeister, Tischlerkrugstr. 26.

Auf Kredit

bei

Biener & Chusid

661 Breiteweg 661 (a. d. Fontäne).

von **Abzahlung** von

1 Mk. an
Herren-,
Knaben-
Paletots
Anzüge
Damen-
Jacketts
Kragen
Pelzkolliers
etc.



1 Mk. an
Möbel
Betten
Polsterwaren
Teppiche
Gardinen
Tischdecken
Kleiderstoffe
Musikwerke
etc.

gehebe. — Der Angeklagte Meyer behauptete dagegen, daß allerdings die Wurst billig gewesen sei, und daß er deshalb einen Garantieschein verlangt habe. Der Gehilfe des Behnke, der Angeklagte Fischer, habe häufig damit anommen, daß sein Meister das beste Fleisch auf dem Zentralviehhof direkt einkaufe. Vor Gericht erklärte Fischer unter allgemeiner Geistesfreiheit, er habe damit den Zentralviehhof in der Greifswalderstraße in Berlin — den Pferdeklachthof —, wo sein Meister die besten Rösse kaufte, gemeint.

Der Kaufmann Meinig aus Breslau behndet als Zeuge, daß er eines Tages in der Breslauer Filiale des Percht zwei Lamschinken gekauft habe, die, wie er später sah, von Maden wimmelten. Er habe die Schinken zurückgeschickt.

Es folgt eine größere Anzahl von Verlesungen der kommissarischen Vernehmungen von auswärtigen wohlaufenden Zeugen. In allen Fällen bekunden diese unter ihrem Eid, daß ihnen von den Percht'schen Meistern nichts ausdrücklich versichert wurde, daß die Wurst aus reinem Rind- und Schweinefleisch bestehe. Der billige Preis rühre daher, daß dänisches Fleisch verarbeitet würde. Der nächste Zeuge ist der Wurstwarenhandler Lindner. Dieser bekundet folgendes: In etwa 3 Monaten habe er für 8485 Mark Rohwurst an Percht geliefert. Er selbst sei Händler mit Wurstwaren, und zwar kaufe er Wurst als Partieware in großen Posten. Er zahle bar und verkaufe bar, so daß aus seinen Büchern nichts hervorgehe. Ihm sei es ganz gleich, was in der Wurst sei, er kaufe sie eben billig und in ganzen Posten. Prima Ware sei es ja gerade nicht gewesen. — Auf Befragen des Rechtsanwalts Dr. Werthauer, ob der Zeuge nicht vielfach der Wurst „Tschinenschine“ beigelegt habe, um somit den Eindruck hervorzurufen, als ob es sich um Schweinefleisch handle, stellte Lindner dies entschieden in Abrede.

Das Geheimnis der Wurstfabrikation.

Als Zeuge und Sachverständiger wurde dann der Wurstfabrikant Robert Percht vernommen, der folgendes bekundete: Der ganze Wursthandel habe eine in Schlächtereien bekannte Eigenart an sich, nämlich daß bei der Mettwurst zu 55 Pf. pro Pfund mehr verdient werde als bei der besseren Wurst für 1 Mk. Als der Vorsitzende bemerkte, daß dies wohl das große Geheimnis der Wurstfabrikation sei, verneinte dies der Zeuge und sagte ausführlich auseinander, wie es möglich sei, so billige Wurst zu fabrizieren. Es werde hierzu Kopffleisch verwendet, von dem der Zentner schon zu 20 Mk. zu haben sei. Hierzu kommen billiges Schweinefett und Talg. Er selbst habe an Percht Wurst zu 54 und 55 Pf. geliefert. Es sei heute noch nichts Seltenes, daß in Berlin reelle Wurst für 40 Pf. verkauft würde. (Stimme im Zuhörerraum: Und da reden sie alle von Fleischnot.) In allen Schlächtereien bleibe viel Ausschchnitt, der ebenso gutes Fleisch wie jedes andre sei und zur Mettwurst verarbeitet würde, in die das alles hineinkomme. Die Wurst ist nicht nur sehr billig, sondern schmeckt auch „fein“. Die Angeklagten muhten deshalb an dem billigen Einkaufspreis keinen Anstoß nehmen können.

Der nächste Zeuge ist der Schlächter Nirdorf, der eine Percht'sche Filiale in Breslau geleitet hatte und von Percht in Unfrieden geschieden ist. Dieser bekundet, daß ihm einmal von Berlin aus Schinken übersandt worden waren, bei denen die Maden schon durch den Sad hindurchfanden. Als Percht senior nach Breslau kam und die total vermadelten Schinken sah, habe er gesagt: „Das sind nur Springmaden, wenn ordentlich Pfeffer rauskommt, geht das Zeug alles wieder runter.“ Er habe die Schinken infolgedessen abgewaschen, tüchtig gepfeffert und verkauft. Einmal habe er eine Wurst durchgebrochen und darin tote Maden, die schon getrocknet waren, vorgefunden. Als er sich

wagerte, dies zu verkaufen, habe Percht gesagt: „Da sind eben zu dumm dazu, so etwas zu verkaufen, gute Ware kann ja nicht verkaufen.“ — Ähnliche Bekundungen macht ein Magdeburger Filialist. —

Vermischte Nachrichten.

* Ein hübsches Rindergeschichtchen erzählt ein französisches Blatt: Germaine und Simone sind zwei kleine Schwestern, die im Alter auf den Tag genau ein Jahr auseinander sind: an demselben Tage, an welchem Germaine ihr erstes Lebensjahr vollendet hat, hat Simone das Licht der Welt erblickt. Vor einigen Tagen feierten die beiden Schwestern ihren Geburtstag, Germaine den sechssten, Simone den fünften. Die Geburtsfreude der jüngeren Dame war nicht besonders groß, weiß sie doch genau, daß sie gewöhnlich nur das bekommt, was die „große“ Schwester ablegt. Man darf sich daher nicht wundern, daß sie sich an ihrem Wiegenfeste sehr trübten Reflexionen hingab: „Mir gibt man ja doch,“ sagte sie, „an meinem Geburtstage nur das, was Germaine nicht mehr haben will: ihre alten Kleider, ihre alten Güte, ihre alten Vänder, sogar ihre alten Jahre; wenn sie ihre fünf Jahre nicht mehr erleben kann, gibt man sie mir, sie aber bekommt ein ganz neues Jahr!“

* Das höchste Schlafzimmer der Welt. Nach zweiwähriger gefährlicher Arbeit ist nun ein Touristenschlafzimmer auf der Spitze des Montblanc vollendet worden. Das Zimmer ist in Verbindung mit dem Janssenschen Observatorium und hat den Zweck, Hochtouristen Unterkunft für die Nacht zu bieten. Die in dem Raum gezimmerte Britische bietet zweiundzwanzig Personen bequem Platz. Dieses Schlafzimmer, das höchstgelegene der Welt ist auch eines der kostspieligsten, da das ganze Baumaterial von Chamoni aus durch Arbeiter hinaufbefördert werden mußte. —

Eine Selbstbeobachtung Goethes.

1058

Der große Dichter und Forscher war bekanntlich auch ein gewissenhafter und vorurteilsfreier Selbstbeobachter, der die Ursachen seiner verschiedenen Körper- und Geistes-Zustände mit klarem und sicherem Blicke erkannte. Ein Beweis hierfür ist auch ein Urteil, das er in „Wahrheit und Dichtung“ über die Entstehung seiner Erkrankung am Schlusse seiner Leipziger Studienzeit fällt, das wir heutigen geradezu als aktuell bezeichnen können, weil es mit den Forschungsergebnissen der modernsten Wissenschaft überraschend übereinstimmt. Goethe sagt da:

„Durch eine unglückliche Diät verdarb ich mir die Kräfte der Verdauung; das schwere Merseburger Bier verdüsterte mein Gehirn, der Kaffee, der mir eine ganz eigne triste Stimmung gab, besonders mit Milch nach Tische genossen, paralytisierte meine Eingeweide und schien ihre Funktionen völlig aufzuheben, so daß ich deshalb große Seeligungen empfand, ohne jedoch den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen zu können.“

Die moderne Wissenschaft hat nun den Bohnenkaffee, in vollster Uebereinstimmung mit Goethe und in schärfstem Gegensatz zur landläufigen Meinung, speziell als einen gefährlichen Störer der normalen Verdauung festgestellt und nachgewiesen. Wir können also auch hier von Goethes Lebensweisheit lernen, wollen ihn aber selbst in diesem Falle nur insofern zum warnenden Beispiel nehmen, als wir allerdings „den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen“. Eine solche vernünftigere Lebensart ist es, anstatt des bedenklichen Bohnenkaffees Kathreiners Malzkaffee zu trinken, der weder unsere Verdauung stört, noch Herz und Nerven angreift, sondern nach dem Urteile der ersten Autoritäten ein durchaus gesundes und angenehmes Getränk abgibt, das überdies noch den würzig-charakteristischen Kaffee-Geschmack besitzt, der ihm durch ein eigenartiges patentiertes Verfahren mitgeteilt wird.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft
Größtes Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breitweg 189/190

- gegenüber der Steinstraße, in den großen Räumen der ganzen 1. Etage.
- Winter-Paletots u. Uster, solid gemustert, karierte u. gestreifte Dessins von 10-30 Mk. an
 - Winter-Paletots und Uster, Saison-Neuheiten in nur modernen Phantasiestoffen von 20-45 Mk. an
 - Loden-Joppen, aus echtem Gebirgsloeden mit warmem Futter u. Müstaschen Schlafbrüde, aus weichen Velours- und Angora-Stoffen, mit angewebtem Futter, mit Tuch-, Samt- und Blüschbeflag von 5-10 Mk. an
 - Knaben-Paletots und Pyjacks, hübsche Neuheiten, auch Original-Maler Knaben-Loden-Joppen mit warmem Futter und Müstaschen von 8-20 Mk. an
 - Havelocks und Wettertragen aus wasserdichten Stoffen von 4-10 Mk. an
 - Herren-Jacket-Anzüge in den neuesten karierten und gestreiften Dessins von 2-5 Mk. an
 - Herren-Jacket-Anzüge aus modernen Phantasiestoffen, aparte Neuheiten, Mohhaar-Bearbeitung von 6-14 Mk. an
 - Rock- und Gehrock-Anzüge in den feinsten Tuch- und Kammgarnstoffen, elegante Mohhaar-Naharbeit von 20-40 Mk. an
 - Jünglings-Anzüge in nur modernen Stoffen und neuesten Fassons von 22-45 Mk. an
 - Einzelne Jacketts in Buckskin und Echebot, mit gutem Banasafutter von 10-30 Mk. an
 - Einzelne Hosen in Buckskin, Cheviot u. Kammgarnstoffen u. neuesten Fassons von 5-10 Mk. an
 - Knaben-Anzüge, neue schide Fassons, hochgeleg. aparte Saison-Neuheiten von 2 1/2 - 10 Mk. an
 - Knaben-Schul-Anzüge, hochgeschlossene Fasson, aus sehr haltbaren Stoffen von 2 1/2 - 5 Mk. an
 - Gute dauerhafte Arbeitshosen, härteste Naharbeit von 1 1/4 Mk. an
 - Prima Hamburger Leder- und Wanchester-Hosen in allen Farben von 2 1/2 Mk. an
 - Echt blaue Schul-Anzüge von 2 1/4 Mk. an

Wir unterhalten am hiesigen Plage kein zweites Geschäft und ersuchen das geehrte Publikum, um Verwechslungen zu vermeiden, genau auf Firma und Nummer zu achten.

Grundprinzip der Konkurrenz-Gesellschaft:

1. Wegen Ersparung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise. 383
2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
3. Durch Leitung bewährter Zuschnneider alle Fassons und schöner Schnitt.
4. Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.

Um das geehrte Publikum vor Ueberbortelung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckchrift verzeichnet, und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft
in Firma Mayer & Co., Magdeburg
Größtes Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breitweg 189/190
gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe hoch.

Ob reich, ob arm. Jeder erhält Kredit!

Magdeburgs wirklich allererstes Kredithaus

empfehlen

auf Teilzahlung

mit kleinster Anzahlung
und geringer Abzahlung

Herren-Anzüge

Winter-Paletots, Joppen, Hosen etc.
Damen-Jacketts, Saccos, Kragen, Mäntel etc.
Kinder-Garderobe, Manufakturwaren.

Max Meyer Breitweg 30, I.
Eingang Judengasse.

Kredit auch nach aussorhalb!

Möbel
Betten
Polsterwaren

Beamte ev. auch ohne Anzahlung!

Teppiche
Uhren
Sofas

Meine

17

Leder- und Manchester-Hosen

werden jetzt wegen ihres vorzüglichen Schnittes sehr gern gekauft.

Eigne Fabrikation
Billiger als jede Konkurrenz

David Bick & Co.
Neustadt, Lübeckerstr. 113.

Spezialität:
Stoff-Reste!

Spezialität:
Stoff-Reste!

**Tadellose Verarbeitung
und vornehmer Sitz garantiert.**

An der Tatsache ist nicht zu rütteln!

dass man mit dem Sitz und der Haltbarkeit seiner Garderobe für die Dauer nur dann zufrieden sein kann, wenn dieselbe
nach Mass angefertigt ist.

L. Mannheimer

Ecke Braunehirschr. **Breiteweg 120, I.** Ecke Braunehirschr.

Anzüge nach Mass | **25 Mk.** an.
Paletots nach Mass

Hosen nach Mass von 6.50 Mk. an

bis zum feinsten Genre für den vorwähntesten Geschmack bei minimalsten Preisen.

Mass-Bestellungen
werden jetzt wieder in kürzester Frist ausgeführt.

Für die Beellität
der verwendeten Stoffe und Zutaten spricht der Erfolg, den mein Geschäft aufzuweisen hat.

Gelegenheitskauf-Geschäft

A. Karger

8 Gr. Marktstrasse 8.

1428 Folgende außerordentlich günstig gekauft

Posten und Partien

kommen zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf:

Große Posten **Hausmacherleinen** für Hemden und Bettlaken.

Große Posten **Bettzeuge und Damaste** alles in vollen Breiten und waschecht.

Große Posten **Inlette und Drelle** garantiert federdicht und echt türkschrot.

Große Posten **Bettfedern und Daun** nur beste, doppeltgereinigte Qualitäten.

Große Posten **Kleiderstoffe** für Kleider, Röcke und Blusen.

Große Posten **schwarze Seidenstoffe** glatt, und Damast für Kleider und Blusen.

Große Posten **Anzug- u. Paletotstoffe** für Herren- und Knabenanzüge und Paletots.

Große Posten **Gardinen und Stores**

Große Posten **Sofastoffe und Plüsch**.

Große Posten **Teppiche und Decken.**

Ferner außerordentlich gute und billige **Normalhemden, -hosen, -jacken, Strickwesten, Walkjacken, Sweaters, Schlafdecken, Bettdecken, Reisdecken, fertige Herren u. Damen-Hemden, weiß und Barchent** sowie alle andern von mir geführten Artikel.

Alles in grösster Auswahl.

Alles in nur guten Qualitäten.

Alles zu sehr billigen Preisen.

In außergewöhnlich großer Auswahl u. nur neuen Fassons

Damen-Konfektion.

Neueste Damen-Jacketts. Neueste Frauen-Paletots. Neueste Kinder-Jacketts. Neueste Kragen und Giletts. Neueste Pelz-Boas und -Stolad

ganz aussergewöhnlich billig!

Vorzugs-Preise!

Photographie

Samson & Co.

Breiteweg 168, III. Etage
(zwischen Schöneck- und Ulrichstrasse)

12 Visitbilder . . von Mk. 1.50 an
12 Kabinettbilder v. Mk. 4.50 an

Vergrößerungen nach jedem Bilde äusserst preiswert!

— Telefon 2937. —

Vorzugs-Preise!

Vorzugs-Preise!

Vorzugs-Preise!

Telephon 2937. Bekannt gute Ausführung. Weihnachts-Anträge baldigst erbeten. Telephon 2937.

Gänsefedern

kauft man überaus vorteilhaft bei der neu eröffneten Filiale von **Otto Krohn, Magdeburg, Jakobstr. 3**

und zwar aus dem Grunde, weil 1. das Stammhaus der Firma zu Altreetz im Oberbruch, also inmitten eines in ganz Deutschland einzig dastehenden Produktionsgebietes für Gänsefedern gelegen ist, wo jährlich mindestens 5000 Zentner Gänsefedern gewonnen werden; weil 2. die Firma eine eigne Fabrik zum Entstauben, Waschen, Sortieren und Aufdämpfen der Federn besitzt, und weil 3. die Firma ohne Zwischenhandel direkt an Private verkauft.

10 eigne Geschäfte. — Etwa 50 Niederlagen in den größten Städten Deutschlands.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

reelle Arbeit, empfiehlt
Tischlermeister, **C. Dittmar, Tischlerkrugstr. 26.**

Auf Kredit

bei **Biener & Chusid**
661 Breiteweg 661 (a. d. Fontäne).

Abzahlung

1 Mk. an **Herren-, Knaben-Paletots Anzüge Damen-Jacketts Kragen Pelzkolliers** etc.



1 Mk. an **Möbel Betten Polsterwaren Teppiche Gardinen Tischdecken Kleiderstoffe Musikwerke** etc.

Bravour-Stiefel

für Herren **11.50** für Damen **10.50**



hervorragend schöne Stiefel!

Sternberg & Co.

45 Breiteweg Breiteweg 45

Baumgärtner Millionenhalle nur Buttergasse 4 4 Etagen Heute und folgende Tage **Groß. Schuhverkauf** zu selten billigen Preisen. Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Socken, Pantoffel, Gauschuhe, Schnallenstiefel, Halbschuhe. Ferner Herren- u. Damenuhren Ketten, Ringe, Weckeruhren und viele andre Waren spottbillig. Nur Buttergasse 4 4 Etagen. 1433 Gänsefleisch, zerlegt Gänsefüßelfleisch Gänsefleisch 1096 Gänseflouren Bodenmarkt-Verkaufsstelle am Kaiser-Otto-Automat. Moritz Weinberg Beethovenstr. 1a.

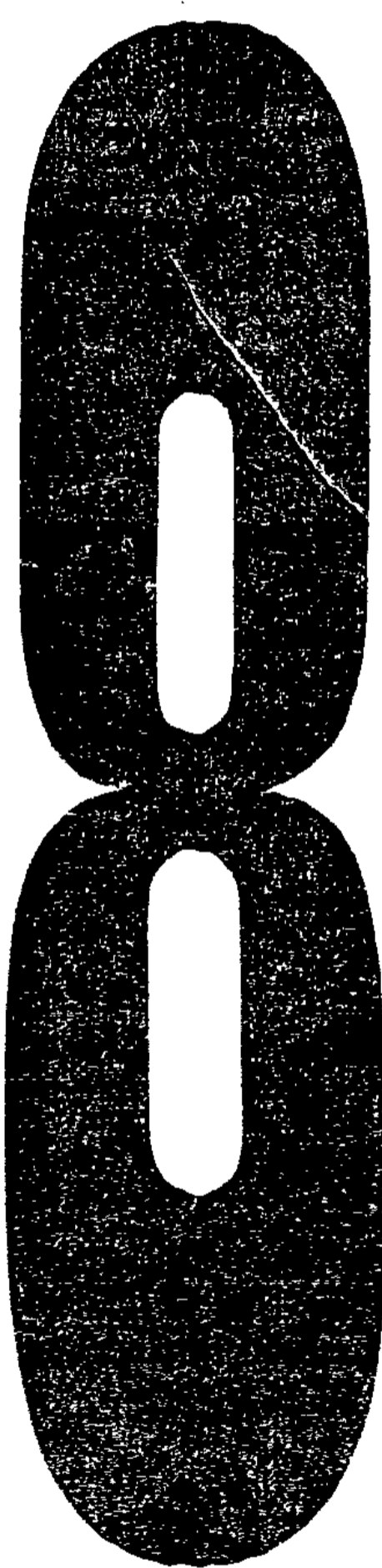
Siegfried Cohn

Weberei-Waren 58 Breitweg 58

**Kleider-Stoffe
Blusen-Stoffe**

**Erstes Spezialhaus
für
Manufakturwaren**

**Aussteuer-Artikel
Bettfedern, fertige Betten**



große Serien

einfarbige Kleiderstoffe

die beiden beliebtesten Webarten.

Riesen-Farbenauswahl.

Cheviot

Serie I	schwarz und alle Farben	Meter	75 Pf.
Serie II	schwarz und alle Farben, bewährte Qualität	Meter	1.00
Serie III	bewährte Qualität, 110 cm breit	Meter	1.25
Serie IV	extra gute Qualität, 110 cm breit	Meter	1.50

Satintuch

Serie V	Spezial-Qualität	Meter	1.25
Serie VI	Spezial-Qualität	Meter	1.50
Serie VII	bewährte Qualität	Meter	2.00
Serie VIII	hochelegante Qual., 110 cm breit	Meter	2.50

Kostümstoffe	in engl. Geschmack	Meter	80	95 Pf.	1.00
Kostümstoffe	für Jacketts	Meter	1.25	1.65	2.00
Kostümstoffe	eleganteste Neuheiten	Meter	2.25	3.00	3.50
Kostümstoffe	130 cm breit, für Schneiderkleider	Meter	1.90	3.50	4.50
Kostümtuch	gediegene Qualitäten	Meter	3.00	4.00	5.50

Blusenstoffe	moderne Karos	Meter	83	95 Pf.	1.35
Blusenstoffe	elegante Neuheiten	Meter	1.65	1.80	2.00
Blusenstoffe	vornehme matte Streifen	Meter	1.25	1.65	1.85

Praktische Hauskleiderstoffe	Winter-Unterröcke
Velour- u. Kleiderbartstoffe	Mtr. 28 bis 68 Pf.
Wollwollene Karos	Mtr. 28 bis 75 Pf.
Kleiderwarp	Mtr. 30 bis 68 Pf.
Einfarb. Kleider-Halstüch	Mtr. 50 bis 90 Pf.
Bedruckte Halstüch	Mtr. 70 bis 125 Pf.
Neuheiten in Calmar, kariert Velour, Tuch	
erprobte Qualitäten	
0.95 1.15 1.60 2.00 2.50 3.50	
5.00 7.00 9.00 bis 25.00 Mtr.	

Hemdentuche	sehr schöne Qualitäten	Meter	18 bis 53 Pf.
Louisianatuche	für Leib- und Bettwäsche sehr schöne Qualitäten	Meter	25 bis 60 Pf.
Renforcé	für Leib- u. Bettwäsche, sehr schöne Qualitäten	Meter	35 bis 60 Pf.
Prima H'Leinen	alle Breiten, bewährte Qualität	Meter	38 bis 90 Pf.
Prima R'Leinen	alle Breiten ausprobierte gute Marken	Meter	75 bis 1.50
Bettbezugstoffe	bunt kariert und geblümt	Meter	26 bis 68 Pf.
Bettbezugstoffe	weisse gestreifte und Damast-Muster	Meter	50 bis 1.20 80 bis 1.80
Bett-Inlett	grau-rot, uni rot, rot-rosa, Deckbett und Unterbett, ohne Naht	Meter	45 bis 2.50
Bettbezüge	bunte, mit 2 Kissen, fertig		2.85 bis 6.00
Bettbezüge	weiss, mit 2 Kissen, fertig		3.20 bis 9.25

Steppdecken	Bettdecken
größte Auswahl, Ia. Verarbeitung	Englisch Tüll und Erbstüll
3.50 bis 18.00	über 1 und 2 Betten von 2.75 Mkr. an
	bunt und weis . . . von 1.65 Mkr. an

Schlafdecken	Betttücher
0.95 1.10 1.25 1.45 1.65	— fertig, 2-2½ Meter lang —
bis 10.00	1.35 bis 3.00

Damen-Wäsche	
erprobte Qualitäten	
Taghemden in jed. Ausführung von 0.95-4.00	Nachtjacken in jeder Ausführung von 1.40-4.00
Taghemden, Handnähererei von 1.25-6.00	Beinkleider aus Renforcé u. Barç. v. 1.15-4.00

Normal-Wäsche	
Herren-Hemden . . 1.20 1.45 bis 5.00	Damen-Hemden . . 1.60 1.80 bis 2.50
Herren-Beinkleider 1.10 1.35 bis 2.00	Damen-Beinkleider 1.35 1.60 bis 2.75
Herren-Jacken . . 1.10 1.25 bis 1.80	Damen-Jacken . . 0.80 1.00 bis 1.65
Herren-Jagdwesten 1.35 1.65 bis 10.00	Damen-Westen . . 1.20 1.50 bis 4.75